

FUSSBALL

Magazin

12. Jahrgang
Ausgabe Nr. 2
April 2003



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Sprung ins Finale nur knapp verpasst

Ausgezeichnet schlugen sich die A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena im DFB-Kickerpokal 2002/03. Nachdem die Jenaer im Viertelfinale die Berliner Hertha 2:1 bezwangen, unterlagen sie in der Vorrundenschlacht den Fohlen des 1. FC Kaiserslautern erst im Elfmeterschießen mit 4:5. Im Bild: Lauterns Keeper Fromlowitz klärt vor dem anstürmenden Kevin Wittke. Foto: P. Poser

Aus dem Inhalt:

- **Im Blickpunkt**
Tagung des TFV-Beirates
- **Serie**
DFB-Stützpunkte vorgestellt
Erfurt, Schleusingen,
Schleiz
- **Tradition**
Erfahrungsaustausch
der Pressewarte und
Breitensportler
- **Aktion Ehrenamt**
Im „Club der 100“
Werner Weigel
Hartmut Hagelanz
- **Resümee**
Hallensaison beliebtes
Winterintermezzo
- **Länderpokal der Frauen**
10. Platz in Duisburg
- **Einberufen**
Jugendbeirat am 15. Juni
in Bad Blankenburg
- **Die Passstelle informiert**
- **Meldebogen für das neue
Spieljahr**

SporTräume – Kurzurlaub für zwei

Brauchen Sie eine kleine Verschnaufpause – ein paar Tage einfach mal raus, einen Kurzurlaub vielleicht? Oder wollen Sie ein Geschenk machen und Ihnen fällt nichts Passendes ein? Dann haben wir mit „SporTräume“ für Sie genau das Richtige:



Am Harzwald 1
98559 Oberhof
Tel.: 03 68 42/28 60
Fax: 03 68 42/2 25 95
E-Mail: info@sporthotel-oberhof.de
www.sporthotel-oberhof.de

3 Übernachtungen für 2 Personen

nur 59 Euro



Kasseler Straße
99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01/49 80
Fax: 036 01/49 82 52
E-Mail:
info@sporthotel-muehlhausen.de
www.sporthotel-muehlhausen.de



Wirbacher Straße 10
07422 Bad Blankenburg
Tel.: 03 67 41/62 0
Fax: 03 67 41/6 25 10
E-Mail:
info@sportschule-badblankenburg.de
www.sportschule-badblankenburg.de

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen einen Scheck zum Preis von nur 59 Euro. Darin enthalten sind 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem unserer Sporthotels sowie die Nutzung des umfangreichen Sport- und Wellnessangebotes.

Sie zahlen nur noch für Frühstück und Abendessen einen Mindestverzehrpreis von 26 Euro je Tag/Person (Bad Blankenburg 20 Euro).

Erwerben Sie den Scheck direkt in den Hotels oder im zentralen Verkauf,

Fax: 03 61/3 40 54 78
E-Mail:
sportmanagement@thueringen-sport.de

Preisbeispiel – Ihr Vorteil auf einen Blick: 2 Personen im *** Sporthotel Oberhof

	„SporTräume“	Standard
3x Übernachtung	59 Euro	204 Euro
3x Frühstück	54 Euro	inklusive
3x Abendessen	102 Euro	75 Euro
Nutzung des Sport- und Wellnessangebotes	inklusive	60 Euro
Gesamt	215 Euro	339 Euro

Ersparnis

124 Euro

unter Angabe von Name, Vorname, Anschrift und Telefon.

Den Termin stimmen Sie bitte mit dem Hotel ab.

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen.

Beirat des TFV diskutierte streitbar

Beratung über die nächsten Aufgaben des Verbandes – Abstimmung über Anträge

Erfurt (hg). Knapp vier Stunden berieten die Mitglieder des Beirates am 12. April in Erfurt in sachlich-konstruktiver Atmosphäre über Stand und Aufgaben des TFV bis zum Verbandstag im Jahr 2004.

Am Beginn stand der Bericht des Vorstandes, den Präsident Rainer Milkoreit erstattete. Dazu lagen die Analysen der einzelnen Ausschüsse in schriftlicher Form vor. In seinen Ausführungen ging Milkoreit auf die Höhepunkte im Verbandsleben wie das DFB-Talentförderprogramm, die Erfolge der Thüringer Auswahlmannschaften und die Übergabe eines weiteren Bauabschnittes an der Landessportschule ein. „Die zurückliegende Periode seit der letzten Beiratstagung ist die bisher erfolgreichste Zeit des Auswahlfußballs in der dreizehnjährigen Geschichte des Verbandes“, betonte der Präsident.

Bedenklich stimme allerdings der Rückgang der Mitgliederzahlen im TFV um fast 2.000. Selbst wenn die demographische Entwicklung und auch der Wegzug von jährlich ca. 20 000 Familien aus dem Freistaat in Rechnung gestellt werden müssen, sollte vom TFV und seinen Vereinen noch mehr getan werden, um eine Stabilisie-

rung zu erreichen.

Klare Standpunkte formulierte Rainer Milkoreit auch zu beabsichtigten Strukturänderungen im NOFV, der Bildung von Spielgemeinschaften und der Fusion zwischen dem FC Rot-Weiß und dem SSV Erfurt-Nord. Der TFV ist im Interesse der Erhaltung des Niveaus für die Beibehaltung der bisherigen Strukturen der Oberliga und befürwortet die Bildung von Spielgemeinschaften nur dann, wenn der Spielbetrieb gefährdet ist.

Eine Fusion zwischen den beiden Erfurter Vereinen sei dem Thüringer Fußball nicht dienlich. Der deutschlandweiten Einführung des DFBnet habe auch der TFV seine Zustimmung geben. Sie liegt, das hob der Präsident hervor, auch im Interesse des TFV.

Mit der Errichtung von drei Fußballplätzen unter der Regie und der maßgeblichen finanziellen Beteiligung des Verbandes, des Landes sowie des DFB werden sich die Bedingungen für die Aus- und Fortbildung sowie den Spielbetrieb der Auswahlmannschaften an der Landessportschule weiter verbessern. Danach legte Schatzmeister Günter Hoyer die Ergebnisse des Haushaltes des Jahres 2002 vor, begründete den Budgetentwurf 2003.

In der Diskussion gab es Wortbeiträge zur Ausbildungsordnung des DFB, der Öffentlichkeitsarbeit, der Auszeichnung von Nachwuchsvereinen, der Mitgliederentwicklung, neuer möglicher Staffeleinteilungen in der Landesklasse und den Bezirksligen, zum Rahmen-Spielplan und zum Haushalt. Die Anwesenden votierten einstimmig für die Berichte und den Haushaltsplan.

Die Aussprache und Beschlussfassung über die dem Beirat vorliegenden Anträge lag in den bewährten Händen von Jürgen Kirchner von der Geschäftsstelle des TFV. Bis auf den Antrag des KFA Meiningen zu den Wechselmodalitäten von neu ausgebildeten Schiedsrichtern fanden alle anderen Beschlussvorlagen die notwendige Mehrheit. Auch der vom TFV-Vorstand eingebrachte Antrag zum DFBnet und den sich daraus ergebenden Aufgaben des TFV und der KFA. Hierzu wurde eine längere Diskussion geführt.

Mit dem Schlusswort des TFV-Präsidenten endete die Beiratssitzung, die Rainer Milkoreit als Teil der Vorbereitung auf die Fußballtage in den Kreisen und Bezirken und als wichtige Etappe in Vorbereitung des Verbandstages würdigte.

Fußballerisches Niveau in der Halle stagnierte

Interview mit Gerald Rössel, Vors. des TFV-Spielausschusses, zur Hallensaison 2002/03

Traditionell stellte sich der Vorsitzende des TFV-Spielausschusses, Gerald Rössel, den Fragen des „Fußball-Magazins“ zur abgelaufenen Hallensaison im Männer- und Frauenbereich.

Fußball-Magazin: Wie verlief die Hallensaison 2002/03 aus Ihrer Sicht?

Gerald Rössel: Zunächst einmal gebührt der große Dank des Vorstandes all den Vereinen, KFA und BFA, die die Veranstaltungen gemeinsam mit dem TFV und seinem Spielausschuss vorbereiteten und durchführten. Ohne diese Hilfe würde es keine Hallenmeisterschaften geben. Es muss zwischen dem Männer-, Frauen- und Nachwuchsbereich differenziert werden. Die Männer runden hatten den Standard der Vorjahre. Wir überlegen dennoch, was wir verändern sollten, um weitere Verbesserungen zu erreichen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. So kann man darüber nachdenken, den Teilnehmerkreis zu reduzieren und einen bestimmten Platz in der Landesklasse als Qualifikationskriterium heranziehen. Es bleibt aber beim Prinzip der Freiwilligkeit. Im Finalturnier ist eine Form gefunden worden, die man beibehalten sollte. Das schließt auch ein, zur Ermittlung des Thüringenmeisters ein richtiges Endspiel durchzuführen. Bei den Frauen und Mädchen gab es berechtigte Kritiken an der relativ späten Veröffentlichung der Spielpläne. Der Spielausschuss wollte aber allen Säuglingen die Gelegenheit zur Teilnahme geben. Das wird sich im nächsten Spieljahr ändern. Spätestens im September wollen wir klare Aussagen zu den Vorrunden treffen. Das setzt voraus, dass

alle Meldetermine eingehalten werden.

Fußball-Magazin: Wie beurteilen Sie das Niveau der Spiele in der Halle?

Gerald Rössel: Insgesamt kann man wohl nicht so recht zufrieden sein. Es fehlen einfach, und da wiederhole ich das im vergangenen Jahr Gesagte, die überdurchschnittlichen Akteure, die das Publikum, gerade in der Halle, mit technischen Kabinettstückchen begeistern.

Fußball-Magazin: Haben sich die Hallenregeln bewährt?

Gerald Rössel: Der NOFV will für die kommende Saison Hallenregeln für seinen Bereich überarbeiten, empfiehlt aber auch für die Landesverbände eine gewisse Einheitlichkeit im Rahmen des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes. Aus der Sicht der Thüringer Regeln könnten die Torwartfrage und die Möglichkeit der Erzielung von Treffern aus dem Anstoß heraus diskutiert werden. Gerade diese Regel ist wenig spielfördernd. Alle anderen Bestimmungen des TFV in der Halle sind durchaus zur Verallgemeinerung geeignet, ohne dass wir Übernahmen aus anderen Landesverbänden von vornherein ausschließen. Unser Wunsch ist es, dass der NOFV die Regelungen bis zum Sommer auf den Weg bringt.

Fußball-Magazin: Nehmen die Vereine der Thüringenliga die Hallenmeisterschaften eigentlich ernst?

Gerald Rössel: Vereine, die für die Halle gemeldet haben, nehmen die Teilnahme sicher ernst. Doch es stimmt nachdenklich, dass im Thüringer Wald, wo der Hallenfußball seit Jahren eine größere Dominanz besitzt, zahlreiche Mannschaften nicht an den Meisterschaften teilnehmen.

Fußball-Magazin: Waren Sie mit der Zuschauerresonanz zufrieden?

Gerald Rössel: Nur dann wurden hohe Besucherzahlen erreicht, wenn im jeweiligen lokalen Bereich gespielt und damit der Derbycharakter erreicht wurde. Das ist auch ein Problem der Endrunde. Heute sind wir schon mit 500 Zuschauern zufrieden, aber es gab Zeiten, da strömten über 1000 in die Halle.

Fußball-Magazin: Reicht die Zahl der Hallen im Freistaat aus?

Gerald Rössel: Es gibt ein Angebot von Hallen, das es uns auch ermöglicht, auf die Objekte zu verzichten, wo die Gebühren total überzogen sind. Wir können stattdessen auf die Austragungsorte zurückgreifen, wo die Kommunen sportfreundlich gesinnt sind. Es gibt eine Vielzahl von Interessenten für die Turniere. Vor diesem Hintergrund sind wir gut beraten, die Termine rechtzeitig zu sichern und damit eine langfristige Vorbereitung zu garantieren.

(Das Gespräch führte Hartmut Gerlach.)

TFV-Beirat fasste wichtige Beschlüsse

Beiratsbeschlüsse zu Spielordnung, Rechts- und Verfahrensordnung des TFV

Der TFV-Beirat bestätigte in seiner Tagung am 12. April 2003 die Aufnahme der durch den DFB-Vorstand am 5./6. Dezember 2002 beschlossenen Änderungen des Allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung in die TFV-Spielordnung.

§ 3, Z. 4

Regelungen beim Vereinswechsel eines Amateurs mit Statusveränderung und eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz

Bei einem Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, kann in der Zeit zwischen dem 1.9. und 30.6. grundsätzlich eine Spielerlaubnis nur zum folgenden 1.7. erteilt werden. Ausnahmsweise kann in der Zeit vom 1.1. bis zum 31.1. (Wechselperiode II) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung erteilt werden,

- wenn der Nicht-Amateur ohne Lizenz, der in der Zeit vom 1.7. bis 31.8. (Wechselperiode I) oder danach keinen Vereinswechsel vorgenommen hat, seinen Vertrag einvernehmlich aus sporttechnischen Gründen aufgelöst hat. Die Gründe sind schriftlich darzulegen;

- wenn sportlich triftige Gründe für den Vereinswechsel, die eine entsprechende rechtswirksame Kündigung (staatliches Gerichtsverfahren/gerichtlicher Vergleich) durch den Spieler oder die einvernehmliche Vertragsauflösung rechtfertigen, vorliegen, unabhängig vom Zeitpunkt des letzten Vereinswechsels.

Solche liegen insbesondere vor:

- wenn der Nicht-Amateur ohne Lizenz sechs Monate nach Beendigung seines Vertrages nicht mehr gespielt hat;

- bei Einsatz des Nicht-Amateurs ohne Lizenz in höchstens vier der bis zum 1.1. ausgetragenen Pflichtspiele der laufenden Spielrunde der klassenhöchsten Mannschaft seines Vereins;

- bei Auflösung eines Vereins, Einstellung seines Spielbetriebes oder wegen Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

In den o. g. Fällen muss der neu abzuschließende Vertrag als Nicht-Amateur ohne Lizenz eine **Mindestlaufzeit bis zum Ende des nachfolgenden Spieljahres** haben. In diesem Fall ist ein **Vereinswechsel in der Wechselperiode I des nachfolgenden Spieljahres ausgeschlossen**.

Ein Amateur kann bei Zustimmung seines früheren Vereins zum Vereinswechsel eine sofortige Spielberechtigung innerhalb der Wechselperiode II erhalten.

Dies gilt nicht für einen Nicht-Amateur ohne Lizenz, der im laufenden Spieljahr eine Statusveränderung zum Amateur vorgenommen hat.

(Argument könnte sonst lauten, ein Amateur kann im Spieljahr ein Mal wechseln.)

Für den Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz mit Statusveränderung zum Amateur gilt § 17 der TFV-SpO (Spielerlaubnis beim Vereinswechsel von Amateuren) **einschließlich der Pflicht zur Abmeldung**.

§ 8, Ziffer 11, 2. Satz

Wenn ein Spiel nicht zum angesetzten Zeitpunkt begonnen werden kann, haben alle am Spiel Beteiligten eine **Wartefrist von 45 Minuten** (bisher 60 Minuten) einzuhalten.

§ 17 - Spielerlaubnis beim Vereinswechsel von Amateuren

Eine erteilte Zustimmung kann nicht widerrufen werden. Eine Nichtzustimmung kann nachträglich in eine Zustimmung umgewandelt werden. **Nachträgliche Zustimmungen zum Vereinswechsel, die die Wirkung der sofortigen Spielberechtigung entfalten, müssen generell bis zum 31.8. bzw. 31.1. erfolgen.** (Bisher waren nachträgliche Zustimmungen auch nach diesen Fristen möglich.) In diesem Fall wird die Spielerlaubnis frühestens ab dem Tag des Eingangs der Erklärung über die nachträglich erteilte Zustimmung beim TFV (Passstelle) erteilt.

Beiratsbeschlüsse zur TFV-Spielordnung

(Vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten Verbandstag)

1. Generelle Einordnung der G-Junioren/Bambinis in den organisierten Spielbetrieb

2. Bildung von Spielgemeinschaften im Männerspielbetrieb

Im Männerspielbetrieb ist die Bildung von Spielgemeinschaften von zwei Vereinen möglich. Die Bildung von Spielgemeinschaften entscheiden auf Antrag der Vereine der zuständige KFA, BFA oder der TFV. Derartige Anträge sind bis zum 31. Mai für das bevorstehende Spieljahr zu stellen.

Dem zuständigen spielleitenden Organ ist der sportrechtlich haftende Verein mit rechtsverbindlicher Unterschrift der beiden Vereine/Abteilungen zu benennen.

Der TFV-Vorstand beschließt zur Bildung von Spielgemeinschaften Grundsätze und Empfehlungen (siehe Seite 19)

3. Schiedsrichtersoll in Spielgemeinschaften

Mannschaften in Spielgemeinschaften werden im SR-Soll nur als eine Mannschaft gewer-

tet. Die Gesamtzahl der Mannschaften der Spielgemeinschaft entspricht der Gesamtzahl der zu stellenden Schiedsrichter der beteiligten Vereine.

Bei unterschiedlichen Spielgemeinschaften im Männer- und im Nachwuchsbereich werden die Sollzahlen getrennt ermittelt und dem jeweiligen Verein zugeordnet. Bei Nichterfüllung des SR-Solls werden die entsprechenden Sanktionen dem sportrechtlich haftenden Verein zugeordnet.

Das entsprechende SR-Soll kann bei Spielgemeinschaften von jedem der beteiligten Vereine auch insgesamt erfüllt werden.

4. Wartefristen beim Vereinswechsel im Nachwuchs/Frauen

In der Zeit vom 1.4. bis zum 30.6. eines Spieljahres erhalten Spieler des Nachwuchsbereiches (alle Altersklassen) und Frauen beim Vereinswechsel nur dann eine Spielberechtigung für Pflichtspiele aufstiegsberechtigter Mannschaften, wenn die Dokumente zur Erteilung der Spielberechtigung spätestens am 31. März bei der TFV-Passstelle vorliegen. Die Wartefrist gilt auch für Pflichtspiele des laufenden Spieljahres, die nach dem 30.6. zur Austragung kommen.

Begründung:

Da für den Frauen-, Mädchen- und Jugendbereich ohnehin sehr kurze Wartefristen gelten, sollen diese zur Vermeidung von Beeinflussungen in der Endphase der Meisterschaft eingeschränkt werden.

5. Persönliche Strafen nach Spielabbrüchen

Abgebrochene Spiele haben hinsichtlich der Wirkung und Auswirkung persönlicher Strafen den Status ausgetragener Spiele.

Beiratsbeschlüsse zur Rechts- und Verfahrensordnung

1. Rechtsorgane

Das TFV-Verbandsgericht entscheidet in zweiter und **letzter Instanz**.

2. Verfahrensvorschriften

Die Vertreter der beteiligten Vereine müssen bei der Verhandlung zugegen sein. Zur Verhandlung können Zeugen und Sachverständige hinzugezogen und Beweismittel vorgelegt werden.

Eidesstattliche und ehrenwörtliche Erklärungen sind als Beweismittel unzulässig.

Vereine oder Vereinsmitglieder dürfen vor Rechtsorganen des TFV von bevollmächtigten Personen vertreten werden. Die Vertreterbefugnis ist durch Vorlage einer Vertretervollmacht nachzuweisen. J. K.

Die TFV-Auswahlmannschaften im Jahre 2002 mit 43 Siegen

Aus den Berichten der TFV-Ausschüsse an den TFV-Beirat

Spielausschuss

Das Niveau in den höchsten Männerspielklassen ist in den letzten Jahren nicht gestiegen. Auch die Leistungen der Frauen und Mädchen können nicht befriedigen. Es fehlt bis auf wenige Ausnahmen die Basis für leistungsstarke Frauenmannschaften. Der Spielausschuss verfolgt mit Sorge die Probleme einzelner Vereine bei der Lösung aller Sicherheitsfragen.

Jugendausschuss

88 Verbandsvergleiche trugen die TFV-Auswahlteams 2002 aus. Dabei wurden 43 Siege und 15 Remis erreicht. Tom Bertram (1988-FC Rot-Weiß), Sebastian Simon (1986-FC Carl Zeiss, jetzt Werder Bremen), Andreas Keil (1985-FC Carl Zeiss), Robert Paul (1984-FC Carl Zeiss) und Ivonne Hartmann (U21-USV Jena) kamen in den DFB-Nationalmannschaften zum Einsatz. Weitere 19 Talente wurden zu DFB-Sichtungen eingeladen. Der TFV begann gemeinsam mit der BZGA und der Barmer Ersatzkrankenkasse die Aktion „Kinder stark machen“.

Schiedsrichterausschuss

Durch den Einbau junger Leute wurde der Altersdurchschnitt der Schiedsrichter in der Landesliga und den Landesklassen weiter gesenkt. Der TFV kann jedoch nur noch auf 2.275 Unparteiische zurückgreifen. Das sind 125 weniger als 2001. Maßgeblicher Grund ist das Ausscheiden von 408 Referees. Dem stehen 283 Neuausbildungen gegenüber. Vorbildlich ist der TFV in der konsequenten Förderung der besten Schiedsrichtertalente.

Freizeit- und Breitensport-Ausschuss

Alle Wettbewerbe auf diesem Gebiet sind weiterhin sehr beliebt. Insgesamt 723 Mannschaften spielten die Meisterschaften der Alten Herren und Freizeitkicker aus. 1125 Teilnehmer legten das DFB-Fußballabzeichen ab. Das ist das Vierfache gegenüber 2001. Für das Familiensportfest 2002 wurde in Westthüringen kein Ausrichter gefunden. Ein großer Erfolg war das

5. Pöbnecker Fußball-Turnier für geistig behinderte Kinder und Jugendliche.

Ausschuss Aus- und Fortbildung

705 Trainer und Übungsleiter wurden ausgebildet bzw. nahmen an der Fortbildung teil. In der Ausbildung zum Sportassistenten zeigt sich innerhalb der KFA ein sehr differenziertes Bild. Es muss gemeinsames Anliegen sein, alle Trainer und Übungsleiter mit den Inhalten, Anforderungen und Konsequenzen der neuen DFB-Ausbildungsordnung vertraut zu machen.

Sportgericht

25 Verfahren wurden abgeschlossen. Davon betrafen 10 den Nachwuchsbereich. Gerade hier hat das unsporthliche Betragen der Übungsleiter gegenüber Schiedsrichtern bis hin zu Tätlichkeiten weiter zugenommen. Die Anzahl der Verfahren ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Verbandsgericht

Die Erhöhung der Beisitzer auf acht hat sich bewährt. Im Jahresdurchschnitt wurden 47 Verfahren durchgeführt. Ein weiteres wichtiges Anliegen des Verbandsgerichtes ist die Erweiterung der Rechtskenntnisse der Vereine, Vorstände und Sportgerichte. Dem dienen auch die jährlichen Beratungen mit den Sportgerichten in den Fußballbezirken. Die Verbandsrechtsprechung muss die Überprüfung von Entscheidungen durch ordentliche Gerichte nicht fürchten.

Öffentlichkeitsausschuss

Die Darstellung des Fußballs durch die KFA im „Fußball-Magazin“ ist unterschiedlich. Weiterhin gefragt sind Beiträge über gute Erfahrungen in der Mitgliedergewinnung, den Aktivitäten als familienfreundlicher Verein, dem Wirken von Ehrenamtlichen, Erfolge bei der Gewinnung von Übungsleitern und Schiedsrichtern sowie alle Facetten im Freizeit- und Breitensport. Das „Fußball-Magazin“ sollte stärker genutzt werden, um Anliegen aus den Vereinen auch in sachlich-kritischer Form darzustellen.

„Urgestein“ erhielt goldene Ehrennadel

Nordhausen (js). Das Salzaer „Urgestein“ Manfred „Hebbel“ Schütze feierte am 19. April seinen 60. Geburtstag. Anlässlich seines Jubiläums wurde er mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold ausgezeichnet. Damit wurden Schützes große Verdienste um den Fußballsport in Nordhausen gewürdigt.

1949 begann er mit dem aktiven Fußball in der Kindermannschaft Salzas, ein Jahr später wechselte er zu Motor Nordhausen, wo er die weiteren Jugendspielklassen durchlief. Als Angehöriger der damaligen NVA wurde er 1961 Stammspieler der Oberligamannschaft des ASK Vorwärts Berlin. Er wurde 1964/65 und 1965/66 DDR-Meister und nahm an den Europapokalspielen der Landesmeister teil.

Es folgten drei Jahre beim Oberligisten HFC Chemie. 1970 kehrte er nach Nordhausen zurück, wo er als aktiver Spieler bei Motor bis 1977 tätig war.

Danach reichte Schütze seine Erfahrung an jüngere Fußballer weiter. Er fungierte als Trainer von Nordhausen II, übernahm später die TSG Salza, führte diese von der Kreisklasse in die Bezirksliga.

Nach der Wende sorgte er dafür, dass die FSG Salza zu einer festen Größe in der Landesklasse wurde. Er kümmert sich auch mit großer Akribie um den Nachwuchsfußball, betreute verschiedene Mannschaften und arbeitet maßgeblich im DFB-Förderzentrum in Nordhausen mit. Als Kreislehrwart ist er darüber hinaus für die Aus- und Fortbildung des ÜLNachwuchses verantwortlich.

BSC Apolda in der Halle aktiv

Apolda. 100 Nachwuchstalente in acht Mannschaften jagen derzeit beim BSC Apolda dem runden Leder nach. In der Spielgemeinschaft mit dem VfB Apolda spielen bei den C-Junioren zwei Teams auf Bezirksebene. Die A-, B- und D-Junioren stellen in der SG mit Niederroßla/Piffelbach und Wickerstedt fünf Mannschaften.

Jährliche Trainingslager in Bad Blankenburg und Beichlingen sind bei den Nachwuchskickern besonders beliebt. Die traditionellen Hallenturniere, in diesem Jahr wurden neun Turniere mit 80 Mannschaften aus 30 Vereinen organisiert, haben mit dem FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt, Ulstertal Geisa, Weißenfels und Zeitz bereits prominente Stammgäste.

Im Januar 2004 soll sich der Hallenmarathon vielleicht in einem noch größeren Rahmen wiederholen. Interessierte Vereine können sich telefonisch an den BSC Apolda/03644/55 32 24 wenden.

Die BSC-Nachwuchsteams waren aber auch Gäste bei 20 Turnieren, von denen sie mit zahlreichen Pokalen zurückkehrten. Jugendwart Wolfgang Milkoreit und Abteilungsleiter Andreas Müller stellen zu Recht fest, dass diese Aktivitäten ohne das hohe Engagement der Übungsleiter, Eltern und vieler weiterer Helfer kaum möglich wären.

Fünf Thüringer zu DFB-Lehrgängen

Vier Jenenser und ein Erfurter im Februar im schwäbischen Ruit

Erfurt (hg). Über gute Leistungen in ihren Vereinen und vor allem über die Präsentation in den Landesauswahlmannschaften des Thüringer Fußball-Verbandes empfahlen sich fünf Thüringer Talente für Lehrgänge des Deutschen Fußball-Bundes. Sie finden in der Sportschule Ruit, unweit von Stuttgart, statt.

Die Möglichkeit, sich für die U16-Jugendnationalmannschaft, die von Paul Schomann betreut wird, ins Gespräch zu bringen, hatten vom 13. bis 16. Februar im Schwäbischen Ruit Rene

Heger, Philipp Menzel und Norman Theuerkauf (alle Jahrgang 1987) vom FC Carl Zeiss Jena. Sie wollen sicherlich Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt nacheifern. Er bestritt in dieser Altersklasse im vergangenen Jahr bereits sieben Länderspiele.

Wenige Tage später, vom 20. bis 23.02., stellten sich den Augen von DFB-Trainer Jörg Daniel, verantwortlich für die U15-Auswahl, der einstige Zeulenrodaer Christian Schrapf (FC Carl Zeiss) und der frühere Sonneberger Philip Schubert (FC Rot-Weiß Erfurt), beide Jahrgang 1988.

DFB-Stützpunkt auch in der Landeshauptstadt Erfurt

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Mit der Intensivierung der Nachwuchsförderung durch den DFB wurde auch an die Landeshauptstadt Thüringen ein Trainingsstützpunkt vergeben. Seit dem 21.8.2002 legen über 60 Fußballtalente aus Erfurt und Umgebung „Sonderschichten“ zur Verbesserung ihrer technisch-taktischen Fertigkeiten ein.

Angeleitet werden die Nachwuchs-Kicker von den beiden ehemaligen Oberligaspielern des FC Rot-Weiß Erfurt, Franz Egel und Manfred Schuster, sowie von Heiko Hagemann, die vom DFB als verantwortliche Trainer berufen wurden. Mit großem Engagement absolvieren Talente und Trainer jeden Mittwoch auf dem Kunstrasenplatz des FC Union Erfurt zwei Train-

ingseinheiten über jeweils 1,5 Stunden, aufgeteilt nach entsprechenden Altersgruppen.

Unter großer Anteilnahme vieler Eltern und Gäste fand dann am 18.9.2002 die offizielle Eröffnungsveranstaltung statt, bei der alle Fußballtalente die Möglichkeit nutzten, das DFB-Fußball-Abzeichen (Techniker-Abzeichen) abzu-

legen. Mit großer Begeisterung gingen alle jungen Fußballer diese „Technik-Hürden“ an und demzufolge waren natürlich auch die Resultate recht positiv.

42 Talente schafften immerhin die Gold-Norm, 9 Mal konnte das Silberabzeichen und drei Mal Bronze erreicht werden. Der beste unter den Nachwuchstechnikern war mit erreichten 395 von 420 möglichen Punkten der 15-jährige Eric Dittrich von Union Erfurt.

Leider verbauen immer noch einige Vereine ihren Jungs diese leistungsfördernde und ganz sicher auch stimulierende Trainingsmöglichkeit in unserem Stützpunkt durch unverständliches egoistisches Vereinsdenken. Positiv dagegen die Resonanz zum Nachwuchs-Förderprogramm beim FC Rot-Weiß, SSV Nord, SV Hochstedt oder FC Union. Wenn in den nächsten Tagen das zweite Sichtungsturnier in allen Altersklassen ausgerichtet wird, haben diese Fußballtalente die Möglichkeit, eine Verbesserung ihrer fußballerischen Fertigkeiten nachzuweisen und sich für entsprechende Auswahlmannschaften Thüringens zu empfehlen.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Erfurt



Franz Egel



Heiko Hagemann



Manfred Schuster

66 Fußballtalente trainieren in Schleiz

Schon in den letzten Jahren fand in Schleiz das Stützpunkttraining für talentierte Fußballer der AK 11/12 statt. Seit Beginn des DFB-Stützpunkttrainings im August letzten Jahres hat sich die Anzahl derjenigen, die durch ein drittes Training in der Woche ihre sportliche Leistungsfähigkeit deutlich steigern wollen, wesentlich erhöht. 66 Talente der Geburtsjahre 1985 bis 1994, von denen etwa 40 bis 55 regelmäßig erscheinen, stehen in den Trainingsbüchern der Verantwortlichen.

Die Kleineren, bis Jahrgang 90, trainieren in den Wintermonaten montags von 17.30 bis 19.00 Uhr, im Anschluss daran zeigen die älteren Jahrgänge bis 20.30 Uhr ihr teilweise erfreulich hohes Können. In den Sommermonaten beginnt die Ausbildung auf dem ordentlichen Rasenplatz bereits um 16.00 Uhr.

Gleiches bezüglich des gezeigten Niveaus kann man leider von den jüngeren Fußballern nicht uneingeschränkt sagen. Hier überwiegt noch Masse statt Klasse, so dass in den nächsten Wochen der eine oder andere vielleicht ausdelegiert werden könnte. Tests, die über das Leistungsvermögen Aufschluss geben sollen, laufen bereits. Die erfahrenen Übungsleiter Matthias Liebers, Andreas Goretzky, Max Wyrobczyk (alle B-Lizenz) und Rudolf Große (A-Lizenz) werden eine gerechte und für alle Beteiligten sinnvolle Lösung finden. Immerhin waren Wyrobczyk und Große schon zu DDR-Zeiten im TZ Lobenstein und Schleiz tätig und wissen genau, welche Anforderungen ein junges Fußballtalent erfüllen sollte, um besonders förderungswürdig zu sein. Auch die ehemaligen Leistungssportler aus Jena, Goretzky, und aus Leipzig, Ex-Nationalspieler Liebers, können mit ihrer über 20-jährigen Erfahrung als Nachwuchstrainer entscheidende Im-

pulse bei der allseitigen Entwicklung junger Sportlerpersönlichkeiten geben.

Das Ziel der wöchentlichen Trainingseinheiten, die Verbesserung und individuelle Förderung der technisch-taktischen sowie der koordinativen und kognitiven Fähigkeiten jedes Einzelnen, sollte bei dem Trainergespann realisierbar sein.

Momentan trainieren leider nur Talente aus zehn Vereinen im Stützpunkt in Schleiz. Ursachen für diese relativ geringe Zahl im doch recht großen Saale-Orla-Kreis sind objektive logistische Probleme und die Tatsache, dass viele Mannschaften montags selbst Trainingszeiten nutzen.

Positiv in puncto Absicherung der Trainingsbeteiligung sind Motor Neustadt, der VfB Pößneck und der TSV Oppurg zu nennen, die regelmäßig einen Kleinbus zur Verfügung stellen. Ein Dank gilt an dieser Stelle auch den Eltern und Opas, die Woche für Woche bis zu 80 km unentgeltlich für

ihre Sprösslinge zurücklegen. Seit der Eröffnungsveranstaltung am 9.9.02, an der viele Eltern, Großeltern, Vertreter von Sportvereinen, Verantwortliche des Thüringer Fußball-Verbandes, des KFA und Ehrengäste, z. B. Rainer Schlüter oder der Trainer der Oberligamannschaft des VfC Plauen, René Müller, teilnahmen, hat sich in der Rennstadt Schleiz zum Wohle des Nachwuchsfußballs einiges getan. Noch sind nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen, was auch der Vereinsvorsitzende des FSV Schleiz und das Organisationstalent Steffen Baumann wissen. Ein neuer Kunstrasenplatz würde die Trainingsbedingungen z. B. wesentlich verbessern.

Bei allen Problemen, die es stets zu bewältigen geben wird, die Kinder sind mit Freude bei der Sache, den Trainern bereitet die Arbeit viel Spaß und die Eltern wissen, dass ihre Kinder einer der schönsten Nebensachen der Welt organisiert und gezielt nachgehen können. Bleibt nur zu hoffen, dass in Zukunft noch das eine oder andere Talent zum Stützpunkttraining hinzustoßt, um schlagkräftige Auswahlmannschaften formieren zu können.

Goretzky

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Schleiz



Andreas Goretzky



Rudolf Große



Matthias Liebers



Max Wyrobczyk

Schleusinger Stützpunkt spielte eine Vorreiterrolle

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor



Auch im Trainingsstützpunkt Schleusingen sind die Fußball-Talente mit Feuereifer bei der Sache.

Der DFB-Trainingsstützpunkt Schleusingen, der ab der Saison 1999/2000 mit den Trainern Wolfgang Bartusch und Klaus Müller für den gesamten Südthüringer Raum eröffnet wurde, war praktisch eine Vorstufe für die jetzigen erweiterten DFB-Trainingsstützpunkte in Deutschland. Damals kamen die Talente des Fußballsports unter anderem aus Schmalkalden, Meiningen, Kaltennordheim, Ilmenau, Geraberg, Suhl, Haina und anderen Fußballvereinen Südthüringens.

Mit der Erweiterung der DFB-Förderzentren, insgesamt 360 in Deutschland, bekam der Südthüringer Raum sechs Stützpunkte, die territorial aufgeteilt wurden, um die langen Anfahrtswege zu vermeiden.

Für die Weiterführung des DFB-Stützpunkt-Trainings in Schleusingen wurden mit Erhard Mosert, Jens Koch und Klaus Müller drei erfahrene und kompetente Trainer berufen, die die jungen Talente im Territorium mit Engagement und Fachkompetenz ausbilden. Die offizielle Eröffnungsfeier am 16.9.2002, der Bürgermeister der Stadt Schleusingen, der Landestrainer im Thüringer Fußball-Verband, Dr. Hartmut Wölk, Vertreter des KFA und des öffentlichen

Lebens der Stadt Schleusingen nahmen als Gäste teil, war zweifellos ein Höhepunkt im sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt.

Im Trainingsstützpunkt werden zwei Trainingsgruppen ausgebildet: AK 12 - 14 jeweils montags von 17:00 bis 18:30 Uhr, AK 15/17 jeweils montags von 18:30 bis 20:00 Uhr.

Ziele der Arbeit des Trainingsstützpunkts sind: Verbesserung und Schulung des techniktaktischen Bereiches, individuelle Trainingsformen, Erreichung eines höheren Standards als im Vereinstaining, Persönlichkeitsentwicklung der Spieler im Team, Schulung der Gewandtheit und Schnelligkeit, in Ergänzung des Vereinstainings individuelle Leistungsfähigkeit fördern und fördern (Zielstellung des

DFB). Die materiell-technischen Voraussetzungen sind im Stützpunkt bestens. Die jungen Fußballtalente nehmen mit großem Elan und Engagement am Trainingsprozess teil.

Verbesserungsfähig ist die Teilnahme in den zwei Trainingsgruppen des älteren Jahrgangs. Bisher nehmen nur 12 Jugendliche am Training teil, Zielsetzung sind mindestens 20 Jugendliche. Dagegen sind es bei den jüngeren Jahrgängen mehr als 30 Kinder.

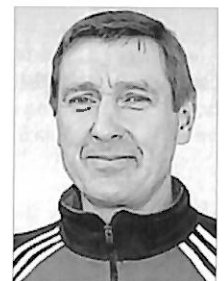
Die Trainer im DFB-Stützpunkt Schleusingen



Jens Koch



Erhard Mosert



Klaus Müller

Um den 2. „All together Hallencup“

Erfurt (hk). Insgesamt 15 Mannschaften ermittelten in zwei Vorrunden (Mühlhausen und Rudolstadt) die acht Finalisten für die Endrunde in der Erfurter Thüringenhalle.

Es wurde gute Fußballkost geboten und im Sinne der Veranstaltung gab es unter Spätausiedlern, Ausländern sowie Sportlern aus Breitensport- und Fanteams faire, aber heiß umkämpfte Spiele. In zwei Vierer-Staffeln wurden die Halbfinalisten ermittelt; überraschenderweise blieb in Staffel I Spartak Erfurt „hängen“, denn mit Leinefeuer Leinefelde und Villa Lampe Heiligenstadt waren an diesem Tag zwei Mannschaften stärker.

In der anderen Staffel setzten sich AFRO-Sport Erfurt und der 1. SSV Saalfeld (Sturmtrupp)

durch. Im Halbfinale musste sich dann die bis zu diesem Spiel stärkste Mannschaft Leinefeuer mit 0:2 dem Sturmtrupp aus Saalfeld beugen. In der anderen Partien ging es noch knapper zu, denn AFRO-Sport setzte sich erst im 7-Meter-Schießen gegen Villa Lampe durch. Das kleine Finale gewann Leinefeuer mit 2:0 gegen Villa Lampe und groß war die Freude bei dem Sturmtrupp Saalfeld, als man AFRO-Sport mit 2:1 besiegte.

Es war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, die vom LSB „Programm Integration durch Sport“ und vom Thüringer Fußball-Verband gemeinsam organisiert wurde. Dr. Günter Wittenmann und Hartmut Kunath übergaben bei der feierlichen Siegerehrung Pokale, Urkunden und Sachpreise für die Teams und für den besten Spieler und Torwart sowie für den Torschützenkönig.

Noch nicht im Kreis der Jugendnationalmannschaft

Erfurt (hg). Eine Überprüfung des Leistungsstandes potenzieller Kandidaten für seine U15-Jugendnationalmannschaft führte der DFB vom 10. bis 13. April in der Landessportschule Bad Blankenburg durch. Unter den 58 Eingeladenen aus ganz Deutschland waren aus Thüringen Christian Beer und Philipp Schubert (beide FC Rot-Weiß Erfurt) sowie Christian Schrapf vom FC Carl Zeiss Jena.

Die Jungtalente konnten sich jedoch nicht für den Kreis von 20 Spielern empfehlen, mit denen Jörg Daniel nun weiterarbeiten will. Aber, so der Auswahlverantwortliche, es gäbe auch in der Zukunft zahlreiche Möglichkeiten für die Talente des Jahrgangs 1988, sich mit guten Leistungen in den Blickpunkt zu rücken. Das könne schon über die Auswahlvertretungen beim Schülerlager des DFB im Sommer geschehen.

Landesmeister 2003 im Hallenfußball



Landesmeister 2003 der Frauen im Hallenfußball wurde der USV Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Susanne Abé, Stefanie Riemer, Ivonne Hartmann, Anna Höfer; vordere Reihe (v. l. n. r.): Sandra Höhn, Sindy Groß; legend: Stephanie Pompl.



Landesmeister 2003 der Mädchen U14 im Hallenfußball wurden der FSV Eintracht Wechmar, hintere Reihe (v. l. n. r.): Anna Strensch, Carolin Frohl, Carolin Kautz, Andrea Nußbicker, Christin Bley; vordere Reihe (v. l. n. r.): Roberto Strensch (Trainer), Kathrin Schuchardt, Sylvana Curth, Julia Klein, Ulrike Schlisio. Die Mannschaft hat eine eigene Homepage: www.blue-wildcats.com.

Beim Länderpokal U18-Frauenauswahl auf Rang 10

Erfurt (hg). Beim U18-Länderpokal des Deutschen Fußball-Bundes für Frauen, der vom 2. bis 6. April in der Sportschule Duisburg-Wedau ausgetragen wurde, belegte die Vertretung Thüringens unter den 21 Landesverbänden Rang 10.

Die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes gewann gegen Sachsen-Anhalt (4:0 - Tore: Blässe, Gesang, Höfer, Günnel) und Württemberg (3:2 - Höfer, Blässe, Taubert) und spielte zum Abschluss gegen Berlin 0:0. Die Vergleiche mit dem Niederrhein und Sachsen wurden jeweils knapp mit 0:1 verloren.

Rainer Schlutter, verantwortlicher Auswahlcoach, zeigte sich mit den Leistungen seiner jungen Frauen insgesamt zufrieden. So habe man die Partie gegen den Niederrhein ausgeglichen gestaltet und unglücklich verloren. Der Erfolg gegen Sachsen-Anhalt hätte sogar noch höher ausfallen können. In der Begegnung mit Sachsen habe man sich von der Spielweise des Kontrahenten vor der Pause beeindruckt lassen, in der 2. Halbzeit dann jedoch mit dem Gegner „ein Halbes“ gemacht, aber klare Chancen nicht genutzt. Leider schieden hier Virginia Schirch und Susanne Buhl verletzungsbedingt aus.

Gegen Württemberg hätte die TFV-Auswahl, so Schlutter, vor dem Wechsel die beste Turnierleistung gezeigt und hochverdient mit 2:0 geführt. Danach sei man von der Linie abgekommen und musste sogar den Ausgleich hinnehmen. Anja Taubert gelang aber noch der Siegtreffer. Mit einem leistungsgerechten torlosen Remis endete die Partie gegen Berlin. Hier merkte man beiden Mannschaften die Auswirkungen des kräftezehrenden Turniers an.

Aus einer Mannschaft, in der es keine Ausfälle gab, ragten nach den Worten des TFV-Auswahltrainers noch Sandra Höhn, Anja Taubert, Anna Blässe und Stefanie Börold heraus. Sieger des U18-Länderpokals wurde Westfalen, das alle Spiele gewann, vor Brandenburg und Hessen. Lob erhielt das Team aus dem Freistaat auch von DFB-Trainerin Silvia Neid, die das Turnier leitete. Sie nominierte Stefanie Börold vom 1. FFV Erfurt für einen Sichtungslager des DFB.

Dieses Aufgebot vertrat den Thüringer Fußball-Verband: Sandra Höhn, Virginia Schirch, Sandra Neumann, Anna Höfer, Eva-Maria Gesang, Stefanie Riemer, Anja Taubert (alle USV Jena), Mandy Uhl, Stefanie Börold (1. FFV Erfurt), Nicole Schildt, Susanne Buhl (SV Motor Altenburg), Daniela Adam, Madleen Günnel (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Anna Blässe (SC 03 Weimar), Constanze Graf (Eintracht Wechmar) und Melanie Groll (VfB Apolda).

FC Rot-Weiß Erfurt sahnte bei Hallenmeisterschaften ab

Erfurter am erfolgreichsten bei Nachwuchsmeisterschaften

Erfurt. Durch den Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes waren in diesem Jahr Schmalkalden, Rudolstadt, Pößneck, Sonneberg und zwei Mal Ohrdruf als Austragungsorte für die Landesmeisterschaften im Hallenfußball der A- bis F-Junioren nominiert.

In allen fünf Sporthallen hatten die Gastgeber beste Voraussetzungen für einen reibungslosen Turnierablauf geschaffen. Dafür an dieser Stelle ein besonderer Dank.

Neben den besten Mannschaften wurden durch die Turnierleitungen, unterstützt von den Auswahltrainern des TFV, auch die besten und erfolgreichsten Einzelspieler geehrt.

Mit drei Landesmeistertiteln bei den B-, D- und F-Junioren, zwei zweiten und zwei dritten Plätzen war der PC Rot-Weiß Erfurt die erfolgreichste Nachwuchsabteilung des TFV in diesem Spieljahr in der Halle. Gekrönt wurde diese Leistung noch mit dem Gewinn der NOFV-Meisterschaft der D-Junioren in Zwickau.

Bei den A- und C-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena Thüringer Landesmeister, wobei die C-Junioren als Titelverteidiger bei der NOFV-Meisterschaft in Sandersdorf die Silbermedaille gewannen.

Herzlichen Glückwunsch beiden Fußballclubs als Vertreter Thüringens für dieses gute Abschneiden bei den Meisterschaften des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes.

Die Meister und Platzierten in den einzelnen Altersklassen

A-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena, 2. FC Rot-Weiß Erfurt, 3. SV SCHOTT JENAer GLAS, 4. SG Spielzeugstadt Sonneberg, 5. SG Buttstädt/Großbrennbach/Rudersdorf, 6. Thüringen SV Wünschendorf, 7. SU Ulstertal Geisa, 8. BSV Eintracht Sondershausen; **Beste Spieler:** Danny Luft (FC Carl Zeiss Jena), Marcel Schmalich (FC Rot-Weiß Erfurt), Raik Ferner (SV SCHOTT JEN. GLAS).

B-Junioren: 1. FC Rot-Weiß Erfurt I, 2. FC Carl Zeiss Jena, 3. FC Rot-Weiß Erfurt II, 4. VfB Apolda, 5. 1. Suhler SV 06, 6. SG Motor/Einheit Altenbach, 7. SV Hermsdorf, 8. SU Ulstertal Geisa; **Beste Spieler:** Carlo Ziegler (1. Suhler SV 06), Michael Hertel (VfB Apolda), Raik Hildebrandt (PC Carl Zeiss Jena).

C-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena 15 Punkte/28:3 Tore, 2. FC Rot-Weiß Erfurt 12/21:5, 3. SV Wacker 04 Bad Salzungen 7/5:14, 4. FC Hinternah-Schönbrunn 6/6:13, 5. SG Apolda 3/6:18, 6. SG Zeulenroda/Triebes 1/2:15; **Beste Spieler:** Robert Teske (FC Carl Zeiss Jena), Dominik Eggemann (FC Hinternah-Schönbrunn), Philipp Schubert (FC Rot-Weiß Erfurt).

D-Junioren: 1. FC Rot-Weiß Erfurt 15/25:6, 2. 1. SV Gera 9/17:8, 3. SV Germania Ilmenau 8/12:12, 4. FC Carl Zeiss Jena 5/13:11, 5. SG Steinbach-/Herges-Hallenberg 5/13:22, 6. BSV Eintracht Sondershausen 0/25:4; **Beste Spieler:** Maximilian Dörlitz (1. SV Gera), Andy Brandau (FC Rot-Weiß Erfurt), Patrick Kühn (SV Germania Ilmenau)

E-Junioren: 1. FC Greiz 11/6: 3, 2. SV Wacker 04 Bad Salzungen 10/8:5, 3. FC Rot-Weiß Erfurt 9/12:6, 4. PC Carl Zeiss Jena 9/4: 4, 5. FC 02 Barchfeld 3/2:8, 6. BSV BW Lengenfeld/Stein 1/4:10; **Beste Spieler:** Toni de Bortoli (FC Rot-Weiß Erfurt), Andy Kämpf (SV Wacker 04 Bad Salzungen), David Sachs (1. FC Greiz).

F-Junioren: 1. FC Rot-Weiß Erfurt 15/15:2, 2. SV Gumpoldia Gumpelstadt 10/6:5, 3. SG Göllingen/Bad Frankenhausen 8/10:4, 4. Eurotrink FCL Gera 5/4:4, 5. SV 08 Steinach 3/1:15, 6. FC Carl Zeiss Jena 1/0:6; **Beste Spieler:** D. Garolas (Sg Göllingen/Bad Frankenh.), O. Boettger (Eurotrink FCL Gera), J. Ezzedine und J.-P. Müller (beide FC Rot-Weiß Erfurt), Th. Bley und F. Wangemann (beide Gump. Gumpelstadt).

K. Schwarz, Vors. Jugendspielausschuss

Jugendbeirat des TFV einberufen

Der Jugendbeirat des TFV wird für

Sonntag, 15. Juni 2003

nach

Bad Blankenburg, Landessportschule Wirbacherstr. einberufen.

**Beginn: 09.30Uhr
Ende: 12.30 Uhr**

Tagesordnung

1. Bericht des Jugendausschusses
2. Diskussion
3. Auszeichnungen
4. Das Jugendkonzept des TFV bis zum Jahre 2006
5. Projekt „Kinder stark machen“ und Juniorenländerspiele im August 2003
6. Diskussion

Die gesonderten Einladungen dazu erfolgen durch die Geschäftsstelle des Thüringer Fussball-Verbandes. Anträge zu Satzung und Ordnungen sind der Geschäftsstelle des TFV, Sportfreund Manfred Robner, zuzuleiten.

Hinweis:

Der Jugendverbandstag des TFV ist für den 08. Mai 2004 in Bad Blankenburg terminiert.

Wolfgang Schakau
Vors. Jugendausschuss



Informationen

TFV-Meisterschaft Alte Herren

Ergebnisse: VfB Gera - FSV Schleiz 6:0, 1. SC Heiligenstadt - SV BW Niederroßla/Piffelb. 3:1, SV EK Veilsdorf - SV Stahl Unterwellenborn 3:1 (Rückspiel am 27.04.03)

Damit kommt es im **Viertelfinale** (04.05. und 11.05.2003) zu folgenden Paarungen: 1. SC 1911 Heiligenstadt - SV Alach, Hainaer SV - Sieger Veilsdorf/Unterwellenborn, SV Eintracht Wipperdorf - VfB Gera, FSV Eintracht Stadtlengsfeld - SG Glücksbrunn Schweina.

Tom Bertram wieder bei Länderspielen

Landesauswahlspieler überzeugte in Österreich

Erfurt (hg). Zu zwei weiteren Länderspieleinsätzen kam Landesauswahlspieler Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt.

Er trug in den Vergleichen mit Österreich am 8. April (Berlin) und 10. April (Ludwigsfelde) das Jersey der U16-Jugendnationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes. Deutschland verlor

die erste Begegnung mit 1:2 und kam in der zweiten Partie zu einem Remis (1:1) Dabei bot der Erfurter, der in Berlin auf der rechten Abwehrseite aufgeboten wurde, vor allem in der zweiten Partie, wo er in der Innenverteidigung spielte, eine sehr gute Leistung. Das bestätigte auch der verantwortliche DFB-Trainer Paul Schomann. Bertram könne mit weiteren Einladungen für Länderspiele rechnen.

Landesmeister 2003 im Hallenfußball



Landesmeister 2003 der E-Junoren im Hallenfußball wurde der 1. FC Greiz, hintere Reihe (v. l. n. r.): Dustin Simon, David Franke, Mario Himmer (Trainer), Kevin Brettfeld, Martin Brettfeld, Jonas Lauber; vordere Reihe (v. l. n. r.): Gideon Greschok, Tim Petzold, Eric Schleicher, Eric Nitschke, David Sachs.



Landesmeister 2003 der F-Junoren im Hallenfußball wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jamal Ezzeddine, Artur Machts, Maximilian Ziegler, Henry Hempel, Franz Kemnitz, Paul Müller; vordere Reihe (v. l. n. r.): Eberhard Jonas, Maximilian Stein, Robin Gutzeit, Felix Schröder; liegend: Patrick Steinmetz. Trainer der Mannschaft ist Ingo Hoffmann, der Betreuer Roland Mees.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

NOFV-Hallenmeisterschaft 2003

D-Junoren

1. FC Rot-Weiß Erfurt

C-Junoren

2. FC Carl Zeiss Jena

TFV-Hallenmeisterschaften 2003

Frauen

1. USV Jena
2. SG Hermsdorf/Eisenberg
3. 1. FFV Erfurt

E-Junoren

1. 1. FC Greiz
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FC Rot-Weiß Erfurt

F-Junoren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Gumpoldia Gumpelstadt
3. SG Göllingen/Bad Frankenhausen

Mädchen C

1. FSV Eintracht Wechmar
2. USV Jena
3. TSV 1880 Gera-Zwötzen

Alte Herren Ü50

1. SV 1919 Reurieth
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FC Thüringen Weida

Alte Herren Ü45

1. FC Thüringen Weida
2. SV EK Veilsdorf
3. SSV Erfurt-Nord

Alte Herren Ü35

1. SV EK Veilsdorf
2. VfB Gera
3. FSV 06 Eintracht Hildburghausen

Freizeitmannschaften

1. Turner Bad Blankenburg
2. AV Jugendkraft/Concordia Zella-Mehlis
3. TuS Schmölln

Hallenmeister 2003 der Fußballbezirke

Westthüringen

E-Junoren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. BSV Blau-Weiß Langenfeld/Stein
3. BSV Eintracht Sondershausen

F-Junoren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SG Göllingen/Bad Frankenhausen
3. SV Funkwerk Kölleda

Hallenmeister 2003 der Fußballbezirke

Westthüringen

Alte Herren Ü50

1. VfB Grün-Weiß 90 Erfurt
2. SC 1912 Leinefelde
3. SV 05 Friedrichroda

Alte Herren Ü45

1. SSV Erfurt-Nord
2. TSV 1861 Bad Tennstedt

Alte Herren Ü35

1. SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen
2. SV Ollendorf
3. SV Apfelstedt

Freizeitmanschaften

1. Freizeitkicker W.-Pieck-Str. Eisenach
2. Pauker 89 Mühlhausen
3. Möhrenkönige Heiligenstadt

Ostthüringen

Männer

1. FSV Grün-Weiß Stadtroda
2. LSV Schöngleina
3. Motor Altenburg

Alte Herren Ü50

1. FC Thüringen Weida
2. SV Grün-Weiß Tanna
3. FSV Falka

Alte Herren Ü45

1. FC Thüringen Weida
2. SV Grün-Weiß Tanna
3. SV Thuringia Königsee

Alte Herren Ü35

1. FC Thüringen Weida
2. VfB Gera
3. SV Blau-Weiß Neustadt

Freizeitmanschaften

1. Turner Bad Blankenburg
2. TuS Schmölln
3. „Die Löwen“ Zeulenroda

Südthüringen

Frauen

1. FSV Eintracht 1919 Stadtlengsfeld
2. SSV Seligenthal
3. SC 1921 Obermaßfeld

Alte Herren Ü50

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. SV 1920 Reurieth
3. 1. Suhler SV 06

Alte Herren Ü45

1. SV EK Veilsdorf
2. 1. FC Köppelsdorf
3. SV 1921 Walldorf

Alte Herren Ü35

1. SV EK Veilsdorf
2. FSV Eintracht 06 Hildburghausen
3. SV Dietzhausen

Freizeitmanschaften

1. Freizeitkicker Langewiesen
2. AV Jugendkraft/Concordia Zella-Mehlis
3. FSV Silvester 91 Bad Salzungen

Landesmeister 2003 im Hallenfußball



Landesmeister 2003 der Mädchen B im Hallenfußball wurde der SV Motor Altenburg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Nicole Schildt, Katrin Plaul, Sarah Steinbach; vordere Reihe (v. l. n. r.): Michael Buhl (Trainer), Ulrike Bendler, Susann Buhl, Carina Busch, Franziska Thieme, Henry Reichardt (Trainer).



Landesmeister 2003 der Mädchen D im Hallenfußball wurde die SG Hermsdorf/Eisenberg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Eberhardt Straczkowski (Trainer), Jessika Kaufmann, Ria Schade, Laura Reinhardt, Mandy Rietz, Peter Obst (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Julia Dworschak, Lisa Prüfer, Jasmin Jäger; liegend: Katharina Lux. Betreuerin der Mannschaft ist Barbara Obst.

Frauenauswahl verlor gegen Hessen

Ersatzgeschwächte TFV-U18-Frauenauswahl ohne Chance

Die U18-Frauenauswahl des TFV stand in den Vergleichen mit Hessen, die während eines gemeinsamen Lehrgangs in der Sportschule Grünberg stattfanden, auf verlorenem Posten. Das Fehlen von Anna Höfer, Sandra Höhn, Virginia Schirch, Anja Taubert (alle USV Jena) sowie Anna Blässe vom SC 03 Weimar, die sich mit der U 17-Nationalmannschaft gegenwärtig in den USA aufhält, konnte nicht kompensiert werden.

Thüringen unterlag im ersten Vergleich mit 0:3 und zog auch im zweiten Spiel mit 1:3 den Kürzeren. Hier erzielte Melanie Groll (VfB Apolda) das einzige Tor für die Schützlinge von Landestrainer Rainer Schlutter. Dennoch zeigte sich der Auswahlverantwortliche mit dem Test nicht unzufrieden. „Ich konnte mir ein Bild vom Leistungsvermögen der Spielerinnen machen. Gefreut hat es mich, wie wir uns in der zweiten

Begegnung nach dem 0:3-Rückstand präsentiert haben. Wenn uns die fünf Stammspielerinnen wieder zur Verfügung stehen, werden wir sicher stärker sein“. Der Lehrgang in Hessen war die letzte Auswahlmaßnahme des TFV vor dem DFB-U18-Länderpokal in Duisburg (2. - 4.4.).

Diese 17 Spielerinnen, die aus sieben Vereinen kommen, vertraten den Thüringer Fußball-Verband: Stefanie Riemer, Eva-Maria Gesang, Tina Kopplin, Sina Mühlhng, Sandra Neumann (alle USV Jena), Nicole Schildt, Susanne Buhl (SV Motor Altenburg), Constance Graf (Eintracht Wechmar), Stephanie Börold, Stefanie Stoll, Mandy Uhl, Michaela Werner, Frauke Schmidt (alle 1. FFV Erfurt), Madleen Günnel, Daniela Adam (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Melanie Groll (VfB Apolda) und Julia Choutka (SV Pöllwitz).

Bei Drei-Länder-Turnier ungeschlagen

TFV-Frauen mit einem Sieg und einem Remis

Die U18-Frauenauswahl des TFV, die sich aus Spielerinnen der Jahrgänge 1985 bis '87 zusammensetzte, nahm vom 5. bis 9. Februar an einem Drei-Länder-Turnier in Edenkoben, unweit von Mannheim, teil. Das von Landestrainer Rainer Schlutter betreute Team nutzte die Spiele gegen die Vertretungen von Gastgeber Südwest und Berlin zur Vorbereitung auf den Anfang April in Duisburg stattfindenden DFB-Länderpokal. Dabei zeigte die Auswahl des Freistaates zwei gute Leistungen. Sie gewann durch Tore von A. Höfer (2), C. Graf und E.-M. Gesang gegen den Südwesten mit 4:0. Das Spiel gegen Berlin endete 2:2. Hier erzielten T. Kopplin und J. Choutka die Treffer.

Rainer Schlutter war mit den Leistungen seiner Schützlinge zufrieden, obwohl ihm mit Sandra Höhn, Anja Taubert, Virginia Schirch (USV Je-

na), Anna Blässe (SC 03 Weimar) und Ulrike Bendler (SV Motor Altenburg) fünf Leistungsträgerinnen aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Verfügung standen. Ihren Einstand im Auswahlkreis gaben dagegen die Altenburgerinnen S. Buhl und N. Schildt.

Dieses Aufgebot vertrat den TFV in Edenkoben: Stefanie Riemer, Susanne Lohmann, Anna Höfer, Eva-Maria Gesang, Tina Kopplin und Sina Mühlhng (alle USV Jena); Susanne Buhl, Nicole Schildt (SV Motor Altenburg), Melanie Groll (VfB Apolda), Constance Graf (Eintracht Wechmar), Stephanie Börold, Frauke Schmidt, Mandy Uhl (1. FFV Erfurt), Julia Choutka (SV Pöllwitz), Madleen Günnel (TSV 1880 Gera-Zwötzen) und Nadine Müller (SV Grün-Weiß Fehrenbach). **H. G.**

Sieg und Remis gegen Brandenburg

Noch keine Bestform der Talente in der U16-TFV-Auswahl

Die U16-Landesauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes blieb in zwei Testspielen gegen die Vertretung Brandenburgs ungeschlagen. Zum Auftakt gewann sie in der Landessportschule Bad Blankenburg mit 3:2. Ein Tag später erreichten die Schützlinge der Trainer Dr. Hartmut Wölk und Rüdiger Schnuphase ein 2:2.

In beiden Vergleichen boten die Thüringer jeweils eine ansprechende Vorpausenleistung, die sich jedoch nicht in Treffern widerspiegelte. Tore fielen erst nach dem Wechsel. Im ersten Spiel musste die TFV-Auswahl nach dem Führungstreffer durch Bengs (FC Carl Zeiss Jena) allerdings den Ausgleich hinnehmen und geriet danach sogar in Rückstand. Zwei Tore von Linke (VfR Lobenstein) sorgten in der Schlussphase noch für den letztlich verdienten Sieg. Auch in der zweiten Begegnung ging der Gastgeber durch Hirn (FC Rot-Weiß Erfurt) in Führung und geriet danach abermals ins Hintertreffen. Der

kurzfristig für seinen Jenaer Teamgefährten nachnominierte Pahs schaffte wenigstens noch das 2:2. Verbandssportlehrer Dr. Wölk sah bei allen Eingesetzten noch Reserven im spielerischen Bereich. Doch das sei, gerade angesichts der vielen Spielausfälle in den letzten Wochen, nicht verwunderlich, kommentierte er die Vorstellung der 87er TFV-Auswahl. Die reist demnächst zum Länderpokal des DFB nach Duisburg, wo sie einen 2. Platz aus dem Vorjahr verteidigt.

Diese Spieler kamen zum Einsatz: Tony Hoffmeister, Tobias Welke, Andre Müller, Marcel Hirn, Tom Bertram (alle FC Rot-Weiß Erfurt); Matthias Henze, Tim Wuttke, Norman Theuerkauf, Robert Pahs, Rene Heger, Christian Otto, Felix Zeiße, Sebastian Lauterlein, Norman Wohlfeld, Hendrik Bengs (alle FC Carl Zeiss Jena), David Linke (VfR Lobenstein) und Sven Dobrzykowski (SC 1912 Leinefelde). **H. G.**

Mädchenauswahl hatte in Leipzig schweren Stand

Die U15-Auswahl (Jg. 1988/89) des TFV nahm vom 14. bis 16. Februar an einem Drei-Länder-Turnier in der Sportschule Leipzig teil. Dabei trat sie auf die Vertretung des Gastgebers und die Auswahl Hessens. An den drei Tagen bestritten die Mädchen jeweils zwei Spiele. Nach den 0:1-Niederlagen gegen Sachsen und Hessen verloren die Thüringerinnen einen Tag später mit 0:1 (Sachsen) und 1:3 (Hessen).

Eine Steigerung erlebten die Verantwortlichen dann zum Abschluss. Hier erreichte das TFV-Team mit dem 0:0 gegen Hessen und einem 1:1 gegen Sachsen noch zwei Remis. Landestrainer Hubert Steinmetz musste kurzfristig auf fünf Spielerinnen verzichten und montierte die fehlende Durchschlagskraft im Angriff. Mit diesem Turnier bereitete sich der TFV auf den NOFV-Länderpokal der Mädchen vom 24. bis 27. 4. in der Landessportschule Bad Blankenburg und den DFB-Länderpokal in Duisburg (25. - 29.5) vor.

Diese Spielerinnen wurden eingesetzt: Anna-Kathrin Strensch, Christin Bley (alle FSV Eintracht Wechmar), Corinna Wenzel (Wacker Nordhausen), Isabell Schmitt, Sabrina Keucher (SC 03 Weimar), Anne-Marie Treutler (SG Leimbach), Susann Häußler (SV Blau-Weiß Greußen), Claudia Gold (1. FFV Erfurt), Julia Rupprecht (SV Diedorf), Stephanie Milde (USV Jena), Julia Bätz, Susanne Renner (VfL 06 Saalfeld), Nancy Engelke (SV Walldorf), Jana Burmeister (SG 51 Sonneberg) und Noreen Küster (SSV Erfurt-Nord). **H. G.**

Die 89er TFV-Auswahl bezwang Sachsen-Anhalt

In einem Testspiel, das der Formierung der Auswahl des TFV des Jahrgangs 1989 diente, gewann der Gastgeber in Jena gegen die Vertretung Sachsen-Anhalts mit 3:2 (1:1). Die Gäste besaßen zwar spielerische Vorteile, aber Thüringen nutzte seine Chancen besser. Die Treffer für die TFV-U14-Vertretung markierten Carsten Warschitschka (FC Carl Zeiss Jena), Patrick Leinhos (SG Lautertal) sowie Tobias Ernst, dem fünf Minuten vor dem Abpfiff das Siegtor gelang. Der Höhepunkt im Auswahlspielbetrieb der 89er Auswahl des Freistaates ist das DFB-Feriencamp vom 10. bis 16. August in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Die verantwortlichen TFV-Trainer Dr. Hartmut Wölk und Rüdiger Schnuphase setzten folgende Spieler ein: Toni Giebler, Sebastian Huke, Tony Hornig, Christian Habermann, Christoph Göbel, Tobias Eckermann (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Tobias Ernst, Carsten Warschitschka, Mike Böttcher, Andre Schmidt (alle FC Carl Zeiss Jena), Christopher Deltow (TSV Zella-Mehlis), Herbert Biste (SG Geratal), Patrick Leinhos (SG Lautertal), Martin Wirth (VfR Lobenstein), Lukas Mosert, Dominik Eggemann, Nico Birkenwald (FC Hinternah-Schönbrunn). **H. G.**

Aktion „Kinder stark machen“ auch FSV GW Stadtroda dabei

D-Junioren-Mannschaft des Vereins übergab „Aktivitäten-Mappe“

Auch die D-Junioren-Mannschaft des FSV Grün-Weiß Stadtroda beteiligt sich an der Aktion „Kinder stark machen“.

Unsere Mannschaft, bestehend aus 17 Spielern, einem Übungsleiter und Betreuer. Sie möchte nicht nur auf dem Spielfeld gute sportliche Leistungen zeigen, sondern durch vielfältige Mitmach-Ideen zum Zusammenhalt der Mannschaft beitragen und damit auch einen aktiven Beitrag für ein gutes Vereinsleben leisten.

Neben den obligatorischen Spieljahresauswertungen, monatlichen Statistiken über Torschützen, Trainings- und Spielteilnahmen organisieren wir in regelmäßigen Abständen kulturelle oder sportliche Veranstaltungen, zu denen unsere Eltern und Vertreter des Vereinsvorstandes eingeladen werden.

Besonders beliebt sind sportliche Veranstaltungen, die neben den obligatorischen Trainingsstunden stattfinden. So ermitteln wir unsere Mannschaftsbesten im Tischtennis, Federball, Kegeln oder Squash. Zwei Mal waren wir schon im Stadtrodaer Fitnessstudio, um die Muskeln zu stärken.

Höhepunkte in unserem Vereinsleben waren der Besuch des Schaubergwerkes in Sondershausen, eine Floßfahrt auf der Saale in Uhlstädt, ein Ausflug zur Cokard-Bahn Leubingen oder eine Wanderung mit dem Förster durch unser schönes Thüringer Holzland.

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir auch der Integration von ausländischen Spielern in unsere Mannschaft, aber auch in unserem gesamten Verein. Sie sollen sich bei uns heimisch fühlen. Mit Abdul, Halim, Mirsad, Daniel und Mger haben wir fünf ausländische Fußballer in der Mannschaft, die zum Beispiel regelmäßig

von ihren Mitspielern zu Geburtstagen und anderen Feierlichkeiten eingeladen werden oder auch sonst die Freizeit miteinander verbringen. Bereits zwei Mal wurde unsere Mannschaft zur Teilnahme am „Sport- und Spielfest“ ins Ausländerwohnheim Stadtroda eingeladen.

Sportliche Höhepunkte unserer Mannschaft waren der überraschende 5:4-Punktsiegsieg im letzten Jahr gegen den amtierenden Bezirks- und Landesmeister FC Carl Zeiss Jena I. Der Höhepunkt in diesem Jahr war zweifellos der Gewinn des Hallenkreismeistertitels vor dem FC Carl Zeiss Jena II, im Sinne der Aktion „ECHT STARK“!

Nur allein durch Training sind solche Erfolge nicht möglich, hier gehören das gesamte Umfeld der Mannschaft und des Vereins dazu. Die enge Zusammenarbeit Eltern, Spieler, Schule, Sportverein tragen hauptsächlich dazu bei, unsere „Kinder stark zu machen“.

Stolz waren unsere Jungs, als sie durch das Mitglied des Thüringer Landtages, Wolfgang Fiedler, aus Thüringer Lottomitteln symbolisch für den gesamten Verein Trainingsanzüge überreicht bekamen und er mit einem kleinen privatem Opolus in die Mannschaftskasse zum Gewinn des Hallenkreismeistertitels gratulierte.

Dankbar sind die drei Spieler, die im DFB-Stützpunkt an einem zusätzlichen Training teilnehmen dürfen. Vier Spieler beteiligten sich auch am Trainingscamp der Fußballschule „Roß“. Ein besonders gutes Verhältnis haben wir mit dem SV Hermsdorf. Sechs Mal im Spieljahr treffen sich beide D-Junioren-Mannschaften auf dem Feld oder in der Halle zu sportlichen Vergleichen und zum gegenseitigen Kennenlernen. Eine nicht alltägliche Aktion.

Rege Beteiligung zeigen unsere Jungs auch am Vereinsfest, das in diesem Jahr vom 27. bis 29. Juni im Stadtrodaer „Rodastadion“ stattfinden wird und dabei viele sportliche Aktivitäten

gebieten werden. Hier wird mit den Eltern und Übungsleitern gemeinsam Fußball gespielt, werden Spiel- bzw. Spaß-Wettbewerbe durchgeführt.

Dankbar sind alle Spieler unserer D-Juniorenmannschaft und des gesamten Vereins dem Vereinsvorsitzenden Steffen Knoll und dem Stadtrodaer Bürgermeister Harald Kraemer, die mit ihrem Vorstand bzw. Stadtrat beste Bedingungen für die sportliche Betätigung in Stadtroda geschaffen haben, die einfach „Echt stark!“ sind und immer wieder zu „Mitmach-Aktionen“ anregen.

D. Ullrich

TFV-U16-Auswahl überzeugte nicht

Erfurt (hg). Noch viel Arbeit wartet auf die U16-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes.

Bei zwei Testspielen gegen die Gleichaltrigen aus Mecklenburg-Vorpommern während eines gemeinsamen Lehrgangs in der Landessportschule Bad Blankenburg wussten die Thüringer nicht nur von den Ergebnissen her kaum zu überzeugen.

Im ersten Spiel erreichten sie ein 2:2, wobei nach dem 1:1 durch Henze per Foulelfmeter Linke seine Elf kurz vor dem Abpfiff in Führung brachte. Doch Sekunden vor dem Schlusszeichen glichen die Gäste aus. Auch im zweiten Vergleich konnten sich die Einheimischen nur selten in Szene setzen und unterlagen mit 0:1.

Landestrainer Dr. Hartmut Wölk sprach am Ende von einer gewissen Ernüchterung. Da mit den Jenensern Norman Theuerkauf, Philipp Menzel und Rene Heger drei Stammkräfte wegen eines DFB-Sichtungslahrgangs in Ruit fehlten, erhielten die Auswahlneulinge Tobias Welke, Steffen Rupprecht, Andre Müller (FC Rot-Weiß Erfurt) sowie Norman Wohlfeld und Rico Heuschkel vom FC Carl Zeiss Jena die Möglichkeit, ihr Leistungsvermögen zu zeigen. Von ihnen überzeugte jedoch nur Torwart Wohlfeld. Von den anderen Auswahlkandidaten gefielen die Torschützen Linke und Henze sowie, mit Abstrichen, Nationalspieler Bertram.

Dieses Aufgebot von Spielern des Jahrgangs 1987 vertrat den TFV:

Tom Bertram, Michael Jüngling, Tony Hoffmeister, Tobias Weike, Andre Müller, Marcel Hirn, Steffen Rupprecht (alle FC Rot-Weiß Erfurt); Matthias Henze, Tim Wuttke, Christian Otto, Robert Pahs, Sebastian Lauterlein, Norman Wohlfeld, Rico Heuschkel, Hendrik Bengs (alle FC Carl Zeiss Jena) sowie David Linke (VfR Loebenstein).

Nachruf

Am 3. März 2003 verstarb im Alter von 62 Jahren der ehemalige Vorsitzende des SSV 07 Schlotheim

Paul Burkhardt

Durch seinen persönlichen Einsatz führte er den Verein und die 1. Männermannschaft von der Bezirksliga bis in die Thüringenliga. Als Mitglied des KFA Unstrut-Hainich-Kreis hat er die Entwicklung des Fußballs tatkräftig unterstützt. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Der Vorstand
des SV 07 Schlotheim



Übungsleiter Bernd Bock (links) übergibt die „Aktivitäten-Mappe“ der D-Junioren an den Vorsitzenden des BFA Ostthüringen, Dieter Lippold.

Empor Weimar und Hartmut eng verbunden Hartmut Hagelganz im „Club der Hundert“

Der 01. März 1952 wurde für Hartmut Hagelganz, der am 14.11.1937 in Jena geboren worden war, zum wegweisenden Datum. Denn da trat er in die damalige BSG Empor Weimar ein. Die komplette Straßenmannschaft „SC Schwanssee“ wurde damals von Empor Weimar übernommen.

Dieser Gemeinschaft gehört Hartmut Hagelganz auch heute noch an. Deshalb wurde er im Jahr 2002 als Dank für seine 50-jährige Treue Ehrenmitglied bei Empor Weimar. Er ist damit erst das zweite Ehrenmitglied nach dem Thüringer Sozialminister, Dr. Frank-Michael Pietzsch, dem 1999 diese Ehre zuteil wurde.

Fußball spielte Hartmut erst einmal bis zum 18. Lebensjahr. Denn am 6. Dezember 1957 erlitt er einen schweren Arbeitsunfall, wobei er die Zehen seines linken Fußes verlor. Danach war seine Laufbahn als aktiver Fußballer vorerst für sieben Jahre unterbrochen.

Da er sich aber nicht von der schönsten Nebensache der Welt trennen konnte, wurde er Schiedsrichter. Und das zu einer Zeit, als auch die Laufbahn von Adolf Prokop, Manfred Heinemann sowie auf Kreis- und Bezirksebene die von Richard Kimze, Wolfgang Reise und Erich Urban im vollen Gange war. Letzterer war sein so genannter Ziehvater, von dem er eine ganze Menge lernen konnte.

Wieder aktiv Fußball spielte er ab 1963 in der 1. Männermannschaft von Empor Weimar, wo er zehn Jahre lang Mannschaftskapitän war. Hartmut errang auch Kreismeistertitel, schaffte aber leider nie mit seiner Elf den Aufstieg.

Neben Fußball spielte er auch Volleyball bei Post Erfurt (Trainer war Helmut Nette) in der Bezirksliga und Tischtennis bei Post Weimar in der



Kreisklasse, da es diese Sektionen bei seinem Verein nicht gab.

1970 wurde ihm das Amt des Technischen Leiters der Sektion Fußball bei Empor übertragen. Durch diese Tätigkeit bekam er engen Kontakt mit dem KFA Weimar und übernahm 1978 von Erich Jessing die 1. Kreisklasse als Staffelleiter.

Stellvertretender Kreisvorsitzender des DTSB-Kreisvorstandes wurde er 1975 und war dort tätig bis zur Auflösung des DTSB 1990.

In seiner Sektion war er neben anderen Funktionen vor allem für den Nachwuchs tätig. Seine Jugend- und Juniorenmannschaften wurden mehrmals Kreismeister bzw. Pokalsieger. Die A-Junioren holten u. a. 1999 den Kreispokal und die B-Junioren schafften 2002 den Aufstieg in die Landesliga.

Mit anderen Worten, ohne Hartmut Hagelganz wären die letzten Jahrzehnte von Empor Weimar gewiss anders verlaufen. „Empor ist mehr als mein halbes Leben, die andere 'kleinere Hälfte' gehörte und gehört immer meiner Familie“, weiß der Vater von Sohn Kai und stolze Großvater der vor vier Monaten geborenen kleinen Anastasia zu berichten.

Seine Frau Beate, am 27. März 2003, 27 Jahre verheiratet, musste in den ganzen Jahren der Ehe viel zurückstecken hinter dem Fußball. Danach gefragt, äußerte sie: „Ich war immer nur auf

dem Ehrenplatz zu finden, aber auch nie weiter hinten“.

Nicht umsonst wurde Hartmut in den „Club der Hundert“ aufgenommen. Seit dem Zusammenschluss der KFA Weimar und Apolda, an dem er auch aktiv mitwirkte, führte er als Staffelleiter die neu gegründete Kreisliga. Stellvertretender KFA-Vorsitzender war er zwischen 1997 und 2000. Von Erich Hansel übernahm er 1999 das Führen der Chronik des KFA Weimar als Mitglied von Empor Weimar.

Dieter Ehrhardt



Hartmut Hagelganz im 100er Club

Ehrenamtspreis für Zechauer Werner Weigel

Verdiente Würdigung für den Fußball-Chef des SV Blau-Weiß Zechau/K.



Auch Werner Weigel im 100er Club

Mit dem Ehrenamtspreis des DFB und der Aufnahme in den „Club der Hundert“ werden alljährlich verdienstvolle Fußball-Funktionäre ausgezeichnet.

Zu ihnen gehörte im vergangenen Jahr auch Werner Weigel, der von seinem Verein Blau-Weiß Zechau/K. für diese hohe Auszeichnung vorgeschlagen wurde. Damit wurde Werner für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit für den Fußballsport des Kreises Altenburger Land gewürdigt.

Der 53-jährige Werner Weigel, heute noch als Libero bei den Zechauer Alten Herren eine Stütze, spielte von 1960 bis 1965 aktiv bei den C- und B-Junioren von Zechau, wurde 1965 zu Chemie Rositz delegiert, um dort mit seinem Talent in der Junioren-Bezirksliga Leipzig zu spielen. In diese Zeit fallen auch seine Auswahlspiele in der Altenburger Kreisauswahl, mit der er auch in der CSSR spielte.

1967 wechselte er dann nach Zechau zurück, spielte bis 1969 in der Zechauer Bezirksligamannschaft. Bedingt durch Armeezeit, Studium und Hausbau musste er dann seine Aktivitäten

etwas verringern, war aber ab 1981 bis 1996 in der FES-Mannschaft von Wismut Südost sehr aktiv. Seit 1996 gehört er wieder zum Kern der Alten Herren von Zechau.

Viele Jahre schon kümmert sich Werner Weigel um die organisatorischen Geschicke des Zechauer Vereins, wo er für viele Dinge zuständig ist. Hinzu kommt, dass er ab 1997 den Posten des Abteilungsleiters Fußball übernahm. Unter seiner Leitung hat sich der Verein nicht nur gut entwickelt, wie auch die jährlichen erfolgreichen Fußballfeste beweisen, sondern er hat auch viel für das reichhaltige gesellige Leben seines Vereins getan.

Nicht hoch genug einzuschätzen ist, wie sich Werner Weigel auch darum gekümmert hat, dass Sponsoren für den Verein gewonnen wurden. Und auch der im Bau befindliche Fußballplatz in Zechau ist mit seinem Engagement zuzuschreiben.

Mit Werner Weigel steht ein engagierter Fußballer-Sportler und Funktionär an der Spitze des Zechauer Vereins, der mit seinem Team immer auf „Ballhöhe“ ist.

R. Weber

Eingeschlagener Weg richtig Gemeinsame Nachwuchsabteilung bewährte sich

Seit nunmehr 4 1/2 Jahren arbeiten die Sportvereine SV 49 Eckardtshausen und SV Grün-Weiß Förtha/Unkeroda im Fußballnachwuchsbereich sehr eng zusammen.



Die Vereine und ihr Nachwuchs

Weil die Anzahl der fußballbegeisterten Kinder in beiden Vereinen, bedingt durch den „Wende-Geburten-Knick“ stark zurückging, machten sich die verantwortlichen Funktionäre in Eckardtshausen und Förtha Gedanken über eine gemeinsame Nachwuchsarbeit.

Ihnen ist es zu verdanken, dass bis heute Jugendliche in fünf Mannschaften mit großem Erfolg Fußball spielen. In aufopfernderweise und mit viel persönlichem Engagement gelang es, nicht nur immer genügend Kinder zum Fußballspielen zu begeistern, sondern auch dafür zu sorgen, dass jede Mannschaft, von B- bis F-Junioren, einen oder sogar zwei verantwortungsbewusst arbeitende qualifizierte Übungsleiter zur Betreuung an ihrer Seite hat.

Seit einem halben Jahr wurde die Spielgemeinschaft durch die Kinder vom SV Marksuhl verstärkt. Damit erhielt die Spielgemeinschaft nicht nur eine quantitative Aufwertung, was an den Resultaten bis zur Winterpause deutlich zu erkennen ist.

Wo gut gearbeitet wird, bleiben Erfolge nicht aus

So wurde die C-Jugend im letzten Sommer zum zweiten Male Kreismeister. Eine Vielzahl von guten Platzierungen, zweiten und dritten Plätzen in der Meisterschaft, Hallen- und Pokalrunde und Aufstiege von der Kreisliga in die Kreisliga waren die logische Folge.

In diesem Spieljahr stehen auch schon erste Erfolge an. Die C-Jugend steht auf Platz 1, die anderen nicht viel weiter dahinter. Besonders stolz kann man darauf sein, dass sich seit Beste-

hen der SG eine große Anzahl von Kindern für die Kreisauswahlmannschaften empfehlen konnte. Gespannt wird nicht

nur von den Kindern und Übungsleitern, sondern auch von vielen Eltern, treuen Sportanhängern, Sponsoren und Gönnern der Region der weiteren Entwicklung in dieser Saison entgegengefeiert.

Um eine weitere gute Nachwuchsarbeit brauchen sich unsere Vereine keine Sorge zu machen. Viele Eltern unterstützen hervorragend und vorbildlich. Die Zusammenarbeit der Vorstände aller Vereine ist beispielgebend. Alle Übungsleiter arbeiten zielstrebig mit ihren Mannschaften, die Kinder und Jugendlichen sind ehrgeizig auf dem Rasen und in der Halle.

Erwähnenswert sind die mittlerweile außerordentlich guten Trainings- und Wettkampfbedingungen, die mit der Fertigstellung der neuen Rasenfläche auf dem Sportplatz in Eckardtshausen, der gut präparierten Spielfläche in Marksuhl und der Schlossparkhalle Marksuhl nahezu einmalig im Kreisgebiet sind.

Unbedingt zu erwähnen ist, dass die Sportfreunde aus Förtha ihren Platz während der zurückliegenden Bauarbeiten in Eckardtshausen zur Verfügung stellten und ebenso der Rasenplatz in Burkhardtroda bei schlechtem Wetter genutzt werden kann.

Wo gute Arbeit geleistet wird, darf natürlich auch ausgiebig gefeiert werden! Jugendwandertage und Grillfeste fanden immer großen Anklang und Gefallen. Die schönsten Feste waren aber die vom Eckardtshäuser Jugendleiter Helmut Töpfer und seinen Vereinskameraden organisierten Jahresabschlussfeiern, wo sich neben den mehr als 80 Jugendlichen auch eine große Anzahl von Eltern im Kulturhaus bei Speisen und Getränken köstlich vergnügte. **M. Seeland**

Spieljahr beginnt nun früher

TFV-Vorstand bestätigte neuen Spielplanentwurf

Erfurt (hg). Der Saisonauftakt im Fußballjahr 2003/04 erfolgt früher als in all den Jahren vorher. Bereits am 2./3. August wird die erste Runde im ODDSET-Landespokal ausgespielt und damit die Saison eröffnet.

Die Begegnungen in der Landesliga und den beiden Landesklassen beginnen eine Woche später am 2. August. Dadurch können der 16. und 17. Spieltag, also die beiden ersten Rückrundenspieltage, noch im Dezember 2003 ausgetragen werden.

Die Saison endet am 12. Juni 2004. Damit wird der Februar 2004 mit Ausnahme von zwei Nachholern weitestgehend vom Punktspielbetrieb frei gehalten, so dass die weiteren Ver-

gleiche der Rückrunde erst ab dem 28. Februar terminiert werden können. Eingebaut wurde darüber hinaus ein Mittwoch-Spieltag am 01.10., an dem vorrangig Derbys stattfinden sollen, bei denen die Gastmannschaften relativ kurze Anreisewege haben.

Mit diesen Modifizierungen des heute im „Fußball-Magazins“ veröffentlichten Planes reagierte der Spielausschuss auf zahlreiche Anregungen aus den Vereinen hinsichtlich der Gestaltung des Ablaufes der Fußballsaison.

Als Termine für die weiteren Runden im ODDSET-Landespokal stehen der 30.08.03, 15.11., 13.12. und der 08.04.04 fest. Das Pokalfinale soll am Freitag, dem 28. Mai 2004, ausgetragen werden. Der Vorstand des Thüringer Fußballverbandes bestätigte diesen Entwurf in seiner jüngsten Sitzung.



Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

Herbert Bang, KFA Unstrut-Hainich-Kreis (14.5.)

zum 65. Geburtstag

Walter Mayer, SFA Erfurt (25.4.)

zum 60. Geburtstag

Dieter Kriess, Beisitzer Sportgericht Meiningen (7.4.)

Manfred Schütze, Lehrwart KFA Nordhausen (19.4.)

Eberhard Vogel, FC Carl Zeiss Jena (6.5.)

Wolf-Dietmar Pavel, Vorsitzender Sportgericht Saale-Orla-Kreis (6.5.)

zum 50. Geburtstag

Lothar Peter, KFA Hildburghausen (26.4.)

Bernd Wirth, KSO Altenburg (1.5.)

Martin Hipp, KFA Kyffhäuser-Kreis (4.5.)

Gerhard Hanke, KSO Greiz (17.5.)

Rainer Müller, KFA Greiz (24.5.)

Peter Urbansky, KFA Sonneberg (28.5.)

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

FC Carl Zeiss Jena



Auszeichnungen

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Eberhard Vogel, Ex-Nationalspieler der DDR
Manfred Schütze, Lehrwart KFA Nordhausen
Michael Weise, BSV Eintracht Sondershausen

Start zur Ausbildung Fachübungsleiter C

Erfurt. Entsprechend der neuen DFB-Ausbildungsordnung, die ab diesem Jahr auch im TFV die Grundlage für die Aus- und Fortbildung der Trainer und Übungsleiter bildet, erwarben im März die ersten 12 Sportfreunde unseres Verbandes den Abschluss als Fachübungsleiter.

Der Premiererlehrgang stand unter der bewährten Leitung von Volker Woitzat. Die neuen Fachübungsleiter C: Robbi Werner, Jens Peege (beide SV Jena-Zwätzen), Torsten Wappler (SV Jenapharm Jena), Jens Wolf (FSV Sömmerda), Hans-Jürgen Brauns (SV 48 Ostramondra), Marco Seliger (LSV Schöngleina), Jens Drechsel (SV Hermes Gera), Volker Haubold (Weißbacher SV 1951), Uwe Etzrodt (TSV 1908 Holzthaleben), Andreas Labahn, Lutz Helm (beide BSC Apolda), Thomas Schorch (SV Empor Buttstädt).

Spielplan 2003/2004 (überarbeiteter Entwurf)

Tag	Herren		Nachwuchs		Frauen		Mädchen
	Thür.-Liga	Landesklasse	Landesliga	Landesklasse	Landesliga	Landesklasse	Landesliga
1. Halbserie							
Sa 02.08. So 03.08.	ODDSET-Pokal 1. Runde						
Sa 09.08. So 10.08.	1	1					
Sa 16.08. So 17.08.	2	2					
Sa 23.08. So 24.08.	3	3	1	1	1	Landespokal 1. Runde	
Sa 30.08. So 31.08.	ODDSET-Pokal 2. Runde		2	2	2	1	1
Sa 06.09. So 07.09.	4	4	3	3	3	2	2
Sa 13.09. So 14.09.	5	5	Landespokal 1. Runde		4	3	3
Sa 20.09. So 21.09.	6	6	4	4	Landespokal 2. Runde		Landespokal 1. Runde
Sa 27.09. So 28.09.	7	7	5	5	5	4	4
Mi 01.10. Fr 03.10. Sa 04.10. So 05.10.	8	8	Landespokal 2. Runde				5
Sa 11.10. So 12.10.	9	9	6	6	6	5	6
Sa 18.10. So 19.10.	10	10	7	7	7	6	6
Sa 18.10. So 19.10.	10	10	8	8	Landespokal 3. Runde		Landespokal Viertelfinale
Sa 25.10. So 26.10.	12	12	Landespokal 3. Runde Nachholspiele		8	7	7
Sa 01.11. So 02.11.	13	13	9	9	9	8	Nachholsp.
Sa 08.11. So 09.11.	14	14	10	10	10	9	Nachholsp.
Sa 15.11. So 16.11.	ODDSET-Pokal 3. Runde Nachholspiele		11	11	11	Nachholsp.	
Sa 22.11. So 23.11.	15	15	Landespokal 4. Runde		Landespokal 4. Runde		
Sa 29.11. So 30.11.	16	16	12	12	12		
Sa 06.12. So 07.12.	17	17	Nachholspiele		Nachholspiele		
Sa 13.12. So 14.12.	ODDSET-Pokal Viertelfinale		Nachholspiele		Nachholspiele		
Sa 20.12.	Hallenmeisterschaft Vorrunde						

Tag	Herren		Nachwuchs		Frauen		Mädchen Landes- liga	
	Thür- Liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse		
2. Halbserie								
Sa/So 03./04.01.	Hallen-LM Zwischenrunde						HLM Vorrunde	
Sa/So 10./11.01.	Hallen-LM Zwischenrunde							
Sa/So 17./18.01.	Hallen-LM Finale							
Sa/So 24./25.01.	Hallen-LM Finale						HLM Finale	
Sa/So 31.01./01.02.	Hallen-LM Finale							
Sa 07.02. So 08.02.	Hallen-LM A- und C-Junioren Hallen-LM B- und D-Junioren							
Sa 14.02. So 15.02.	Nachholspiele							
Sa 21.02. So 22.02.	Nachholspiele						Hallen-LM E-Junioren Hallen-LM F-Junioren	
Sa 28.02. So 29.02.	18	18	Landespokal 5. Runde und Nachholspiele		Nachholsp.			
Sa 06.03. So 07.03.	19	19	13	13	Nachholsp.	10	8	
Sa 13.03. So 14.03.	20	20	14	14	14	11	9	
Sa 20.03. So 21.03.	21	21	15	15	Landespokal Viertelfinale Nachholspiele		Nachholspiele	
Sa 27.03. So 28.03.	Nachholspiele						10	
Sa 03.04. So 04.04.	22	22	17	17	16	13	11	
Do 08.04. Fr 09.04. Sa/Mo 10./12.04.	ODDSET-Pokal Halbfinale Nachholspiele						Nachholspiele	Nachholspiele
Sa 17.04. So 18.04.	23	23	Landespokal Halbfinale und Nachholspiele		17	14	12	
Sa 24.04. So 25.04.	24	24	18	18	18	15	13	
Sa 01.05. So 02.05.	25	25	Landespokal Finale A-Jun. und Nachholspiele		Landespokal Halbfinale		Landespokal HF	
Sa 08.05. So 09.05.	26	26	19	19	19	16	14	
Sa 15.05. So 16.05.	27	27	20	20	20	17		
Mi 19.05. Do 20.05.	Nachholspiele						Landespokal Finale B-Jun. und Nachholspiele	Nachholspiele
Sa 22.05. So 23.05.	28	28	21	21	21	18	Landespokal Finale	
Fr 28.05. Sa 29.05. So/Mo 30./31.05.	ODDSET-Pokall Finale Nachholspiele						Nachholspiele	
Sa 05.06 Mädchen- So 06.06.	29	29	22	22	22		Tag des Fußballs	
Sa 12.06. So 13.06.	30	30	Landespokal Finale					

Zur Spielberechtigung nach Vereinswechsel

Wichtige und verbindliche Mitteilungen der Passstelle des Thüringer Fußball-Verbandes

Wie in jedem Jahr bleibt auch diesmal die Passstelle des TFV im Zeitraum zwischen **1. Juni bis 30. September** für den Publikumsverkehr geschlossen. Bedingt durch den extrem hohen Arbeitsanfall, bitten wir deshalb auch von Besuchen Abstand zu nehmen.

Außerdem ist die Passstelle in diesem Zeitraum nur eingeschränkt zu den nachfolgenden Zeiten telefonisch erreichbar:

**Montag bis Donnerstag von
14.00 - 16.00 Uhr
Freitag von 13.00 - 14.00 Uhr**

Telefonische Anfragen können außerhalb dieser Zeiten auch von anderen Abteilungen des TFV **nicht** beantwortet bzw. geklärt werden.

Anfragen sind nur per Fax: 0361/3476724 oder per E-Mail (TFV-Erfurt@t-online.de) möglich!

Anträge auf Spielberechtigung sind auf dem normalen Postweg einzureichen. In Ausnahmefällen können diese auch im Sekretariat der TFV-Geschäftsstelle abgegeben werden. Die Bearbeitung erfolgt in der Reihenfolge des Posteinganges.

Hinweise für Beantragung von Spielberechtigungen

Wichtig: In den Vereinen sollte eindeutig geklärt sein, wer für die Herausgabe von Spielerpässen und die Einreichung der Vereinswechselunterlagen zuständig ist. Es wird angeraten, dieses in einer Hand zu belassen.

Eine schnelle Bearbeitung erfordert eine vollständige Einreichung der Vereinswechselunterlagen bzw. Passanträge. Unvollständige Unterlagen werden zum Zwecke der Vervollständigung an die betreffenden Vereine zurückgeschickt. Auf den Briefumschlägen ist unbedingt der vollständige Absender zu vermerken.

Einreichung per Fax

Falls Anträge und Passunterlagen per Fax übermittelt werden, so werden diese **nicht** bearbeitet. Es erfolgt dann auch keine Rückinformation. Nur im Original eingereichte Unterlagen werden anerkannt und bearbeitet.

Einzige Ausnahme: Nachträgliche Freigaben.

Was gehört alles zu vollständigen Antragsunterlagen?

- Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung;
- Kopie der Geburtsurkunde (nur bei Neuaussstellungen im Nachwuchsbereich)
- zusätzlich bei einem Vereinswechsel;**
- Spielerpass mit den entsprechenden Eintragungen auf der Rückseite: •letztes Spiel, •Abmeldedatum, •Freigabevermerk, •Stempel und Unterschrift des abgebenden Vereins;
- Kopie des Einschreibebesleges der Abmeldepostkarte (falls nicht identisch mit der Eintragung auf dem Pass).



Amtliches

Zu beachten: Wir machen darauf aufmerksam, dass als schriftliche Abmeldungen nur solche mittels eingeschriebener Postkarte (Kopie wird empfohlen) anerkannt werden. Vordrucke dieser Einschreibepostkarten sind in unserer Passstelle erhältlich.

Abmeldungen sind frühestens nach dem letzten Spiel für den bisherigen Verein möglich. Für die bevorstehende Wechselperiode I bedeutet dies:

Abmeldungen bis zum 30.06. und Eingang der Unterlagen bis zum 31.08.

- bei Freigabe: **Spielberechtigung ab sofort, jedoch frühestens ab dem 01.07.**

- bei Freigabeverweigerung: **Spielberechtigung ab dem 01.11. (die Freigabeverweigerung kann durch die Zahlung der Aufwands- und Förderungsentschädigung ersetzt werden - dann Spielberechtigung ab sofort).**

Wichtig: Entscheidend ist immer der Eingang der Vereinswechselunterlagen (auch nachträglicher Freigaben) in der Passstelle des TFV (31.08. - in diesem Jahr 01.09.), nicht der Poststempel bzw. Einlieferungschein!!!

Falls ein Spieler nachweislich 6 Monate nicht mehr gespielt hat, erhält er in jedem Fall eine Spielberechtigung. Nicht gespielt bedeutet dabei - nachweislich keine Einsätze in Pflicht- und Freundschaftsspielen (auch Hallenspiele)!

Sollte der Pass 14 Tage nach erfolgter nachweisbarer Abmeldung noch nicht herausgegeben worden sein, so ist dieses der Passstelle mitzuteilen (die Antragunterlagen können dann eingereicht werden). Von der Passstelle wird danach ein Pässeinzugsverfahren ausgelöst, wobei die Kosten zu Lasten des säumigen Vereins gehen. Sollte sich eindeutig herausstellen, dass eine Fristüberschreitung des abgebenden Vereins vorliegt, so gilt der Spieler in jedem Fall als freigegeben.

Hinweis für den abgebenden Verein: Es wird empfohlen, den Spielerpass mit den entsprechenden Eintragungen an den Spieler bzw. neuen Verein zu übergeben (gegen Aushändigungsvermerk)!

Nachweis der Zahlung der Ausbildungs- und Förderungsentschädigung:

Durch den Nachweis der gezahlten Ausbildungs- und Förderungsentschädigung an den abgebenden Verein wird die Freigabe ersetzt (**dies gilt nur in der Wechselperiode I**). Die entsprechenden Beträge sind in der SpO nachzulesen bzw. zu errechnen. Diese Zahlungen sind auf den üblichen Wegen möglich (in bar, per Scheck oder durch Überweisung).

Steht beim abgebenden Verein kein Ansprechpartner zur Verfügung oder ist keine Kontonummer dieses Vereins bekannt oder verweigert der

abgebende Verein unzulässigerweise die Annahme des Entschädigungsbetrages, so kann dieser Betrag beim Amtsgericht zur alleinigen Verfügung des abgebenden Vereins hinterlegt werden. Die Hinterlegungsurkunde ersetzt sowohl die Empfangsbescheinigung als auch den bankbestätigten Überweisungsträger und führt zur Erteilung der Spielberechtigung durch Vorlage bei der Passstelle (bei Einhaltung der Fristen).

Regelung im Frauen- und Nachwuchsbereich

Die Wartefristen sind in diesen Bereichen anders als im Männerbereich gestaltet (siehe § 17 Ziffer 6 (2) der SpO des TFV). Während es bei den Männern (und ältester A-Jun.-Jahrgang) keine 3-monatige Wartefrist mehr gibt, so kommt diese im Falle einer Freigabeverweigerung bei den Frauen; B-Juniorinnen des älteren Jahrganges, B-Juniorinnen sowie dem jüngeren A-Jun.-Jahrgang noch zur Anwendung. Darüber hinaus kann im Frauenbereich die Zustimmung zum Vereinswechsel (im Falle der Verweigerung) durch die Zahlung einer Entschädigung ersetzt werden (siehe § 17, Ziffer 2 (2)).

Mehrfache Vereinswechsel

Wenn für einen Spieler Anträge auf Vereinswechsel von verschiedenen Vereinen eingehen, dann wird die Spielberechtigung für den Verein erteilt, der die vollständigen Vereinswechselunterlagen zuerst eingereicht hatte. Der Vorgang wird jedoch an das zuständige Sportgericht übergeben.

Neuregelungen für Nicht-Amateure ohne Lizenz - NAoL (Vertragsspieler)

Einso wie für Amateure (siehe vorheriger Text) sind auch für Vertragsspieler (NAoL) die Zeitpunkte der beiden Wechselperioden (31.08. bzw. 31.01.) für die Einreichung der Unterlagen verbindlich. Allerdings sind Abmeldungen und Vertragsanzeigen bis zum Ende der Wechselperiode (31.08.) mit der Folge einer sofortigen Spielberechtigung möglich.

Nicht-Amateur ohne Lizenz ist, wer über sein Mitgliedschaftsverhältnis hinaus einen schriftlichen Vertrag mit seinem Verein abgeschlossen hat und über seine nachgewiesenen Auslagen hinaus Vergütungen oder andere geldwerte Vorteile von mindestens 150.- EUR monatlich erhält. Er muss sich im Vertrag verpflichten, die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Abgaben abführen zu lassen, und die Erfüllung dieser Verpflichtung spätestens drei Monate nach Vertragsbeginn durch den Verein nachzuweisen (§ 3 Ziffer 1 (3)). Wird dieser Verpflichtung nicht nachgekommen, so ruht die Spielerlaubnis bis zum Zeitpunkt der Erfüllung dieser Verpflichtung bzw. der anderen Möglichkeiten lt. § 3 Ziffer 4, 11.

Neu: Bei jeder Anzeige eines Vertrages bzw. der daraus folgenden Erteilung der Spielberechtigung ist die dafür erforderliche Gebühr sofort zu entrichten!

Musterverträge sind als Download auf der Homepage des TFV (TFV-Erfurt.de) unter Links - Satzung/Ordnung/Formulare - hinterlegt! (Fortsetzung auf Seite 19)

(Fortsetzung von Seite 18)

Zur Spielberechtigung nach Vereinswechsel

Im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung ist neben den Verpflichtungen aus § 3, Ziffer 4, 11, bedingt durch die Statusveränderung (NAoL zum Amateur), immer die Neubeantragung der Spielberechtigung erforderlich (Ausstellung eines neuen Spielerpasses).

Ausbildungsentschädigung für NAoL-U23-Spieler (§ 3 Ziffer 5)

Bei der Verpflichtung von solchen Spielern ist der den Spieler unter Vertrag nehmende Verein zur Zahlung einer Ausbildungsentschädigung verpflichtet. Der Entschädigungsbetrag errechnet sich dabei folgendermaßen: **Summe der Basisbeträge x Faktor des aufnehmenden Vereins.**

Die betreffenden Vereine sind daher verpflichtet, die genauen Spielberechtigungszeiten der letzten fünf Jahre (nach Monaten) sowie des Vatervereins (erste drei Jahre) anzugeben. Der jeweilige Entschädigungsbetrag wird durch die Passstelle errechnet und den infrage kommenden Vereinen übermittelt. Anspruchsberechtigte Vereine müssen ihre Forderungen innerhalb eines Jahres geltend machen.

Diese und weitere Hinweise zum Vereinswechselrecht sind auch in der Homepage des TFV unter www.TFV-Erfurt.de nachzulesen.

J. Zeng, Ltr. Passstelle

Beilage im „Fußball-Magazin“

In der heutigen Ausgabe des „Fußball-Magazins“ sind Einlegeblätter zur Aktualisierung des Ringordners „Satzungen und Ordnungen des TFV“ enthalten.

1. Veränderungen der TFV-Ordnungen auf der Grundlage der Beschlüsse des DFB-Vorstandes vom 5./6.12. 2002 (Allgemeinverbindlicher Teil der DFB-SpO) und des TFV-Beirates vom 12. April 2003

a) Spielordnung

§ 3, Z. 4 Vereinswechsel Amateure mit Statusveränderung und Nicht-Amateure o.L.

§§ 4, 6, 8, 20 Einbeziehung G-Junioren

§ 6, Z. 6 Spielgemeinschaften im Männer-spielbetrieb

§ 7, Z. 6 Schiedsrichtersoll in Spielgem.

§ 8, Z. 11 Wartefrist Spielbeginn

§ 17, Z. 2 (9) Fristen für nachträgliche Freigabe beim Vereinswechsel

§ 17, Z. 6 Vereinswechsel von NW-Spielern und Frauen (Zeitraum 1.4. bis 30.6.)

§ 20 Persönliche Strafen nach Spielabbruch
Anhang Grundsätze und Empfehlungen zur Bildung von Spielgemeinschaften im Männer-spielbetrieb

b) Rechts- und Verfahrensordnung

§ 3, Z. 2 (1) a - § 5, Z. 2 - § 12, Z. 2 - § 13, Z. 5 (1)

In-Kraft-Treten:

Die Änderungen bzw. Neufassungen der TFV-Ordnungen treten mit Ausnahme des § 17, Z. 6 (1) SpO. (ab 1.7.2003) ab sofort in Kraft.

(Die Regelungen des Allgemeinverb. Teils der DFB-SpO sind bereits gültig.)

Nun auch im Männerbereich Spielgemeinschaften möglich

Grundsätze und Empfehlungen des Vorstandes des TFV

I. Grundsätze

1. Spielgemeinschaften dienen dazu, Vereinen/Abteilungen im Fall eines nachgewiesenen Spielermangels die Fortsetzung des Spielbetriebes zu ermöglichen.

Spielgemeinschaften mit dem **ausschließlichen Ziel der sportlichen Leistungssteigerung oder des Aufstiegs in eine höhere Klasse sind nicht zu genehmigen.**

2. Voraussetzungen zur Bildung einer Spielgemeinschaft:

a) die beiden Antragstellenden Vereine/Abteilungen verfügen nicht über die für einen geordneten Spielbetrieb erforderliche Anzahl von Spielern;

b) ein Verein/Abteilung, der über die erforderliche Spielerzahl verfügte, einigt sich mit einem anderen Verein/Abteilung, der nicht genügend Spieler hat.

3. Vereine der Landesliga, Landesklasse und Bezirksliga können untereinander keine Spielgemeinschaften bilden.

4. Die an einer Spielgemeinschaft beteiligten Vereine/Abteilungen bleiben bestehen. Die Spieler bleiben Mitglieder ihres bisherigen Vereins.

5. Die Spielgemeinschaft wird in der Regel in die Spielklasse eingeordnet, in welcher der höherklassige der beteiligten Vereine spielt. Unter Beachtung von § 10 der SpO sollte die sportlich erworbene Spielklasse auch bei den anderen Mannschaften der Spielgemeinschaft beibehalten werden.

6. Im Rahmen von Spielgemeinschaften können bestehende Freizeit- und Altherrenmannschaften mit Zustimmung des KFA für ihren Verein weiterspielen.

II. Genehmigungsverfahren

1. Der Antrag auf Erteilung einer Genehmigung ist mit eingehender Begründung mit den rechtsverbindlichen Unterschriften der beiden Vereine/Abteilungen bis zum 31. Mai des jeweiligen Jahres beim zuständigen KFA, BFA und der Geschäftsstelle des TFV einzureichen.

Dabei ist mit rechtsverbindlichen Unterschriften der sportrechtlich Verantwortliche (Verein/Abteilung) mitzuteilen.

2. Die Genehmigung gilt höchstens für die Dauer von zwei Spieljahren. Bei vorgesehener Fortsetzung der Spiel-

gemeinschaft ist ein neuer Antrag zu stellen.

3. Die Spielerlaubnis für die Spielgemeinschaft beginnt mit der Erteilung der Genehmigung.

III. Auf- und Abstieg

1. Bei Erringung eines aufstiegsberechtigten Platzes in einer Spielklasse kann nur die Spielgemeinschaft das Aufstiegsrecht wahrnehmen.

Der aufgestiegenen Spielgemeinschaft wird automatisch die Genehmigung für die nächsten zwei Jahre erteilt.

2. Steht eine Spielgemeinschaft als Absteiger fest, kann durch die Auflösung der Abstieg nicht umgangen werden.

3. Steigt eine Spielgemeinschaft ab und die Auflösung der Spielgemeinschaft ist unvermeidbar, dann geht die Spielklasse auf den Verein/Abteilung über, der die sportrechtliche Verantwortung wahrgenommen hat. Abweichungen sind nur im Einvernehmen beider Vereine/Abteilungen möglich.

4. Kein Verein/Abteilung hat das Recht, eine Mannschaft der Spielgemeinschaft zurückzuziehen. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 14 Ziffer 4(3) geahndet.



Amtliches



KÄMPFER
GbR

SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art



Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

100 Jahre Fußball in Thüringen



100 Jahre Fußball in Thüringen. Dieses interessante Buch, das erstmals die Geschichte des Fußballs in Thüringen umfassend darstellt, erschien im Sommer des Jahres 2001. Das Buch, im DIN-A4-Format, hat einen Umfang von 190 Seiten und ist in den Geschäftsstellen des Thüringer Fußball-Verbandes, der Herausgeber dieses Buches ist, zum Preis von 15,30 EURO erhältlich. Gerade die Fußball-Vereine und KFA haben damit Gelegenheit, durch den Kauf des Buches nicht nur den TFV als Herausgeber zu unterstützen, sondern auch ein würdiges Geschenk zu erwerben, mit dem sie ihre verdienstvollen Fußballsportler zu „runden“ Geburtstagen oder auch als Auszeichnung bei Jubiläen sowie für gute Arbeit ehren können.

Dem Futsal mehr Augenmerk

DFB-Ausschuss für Freizeit- und Breitensport in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg (hg). Eine gemeinsame Beratung des DFB-Ausschusses für Freizeit- und Breitensport mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern der 21 Landesverbände fand Mitte März in der Thüringer Landessportschule statt.

An der nahm als Mitglied des DFB-Ausschusses TFV-Präsident Rainer Milkoreit teil. Von Seiten der Geschäftsstelle war Hartmut Kunath anwesend. Schwerpunkt der dreitägigen Tagung war unter anderem die Thematik Sport mit Älteren. Zudem beschäftigten sich die Anwesenden mit der Darstellung des Freizeit- und Breitensportes in der Öffentlichkeit, insbesondere im DFB-Journal. Es wurden Wege diskutiert, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Der Stellenwert des Fußballs, gerade nach der letzten Fußball-Weltmeisterschaft, stand im Mittelpunkt der Beratung des zweiten Tages. Nach wie vor, so der Tenor der Aussprache, ist der Fußball die Sportart mit dem größten Interesse. Im Anschluss daran informierten die Zentralverwaltung und der Ausschuss über verschiedene Pro-

jekte. Dabei wurde deutlich, dass die Rolle des Freizeit- und Breitensports gewachsen ist und dieser Bereich längst einen festen Platz in der DFB-Arbeit einnimmt. Das wird auch der Amateurfußball-Kongress in Barsinghausen im Juni unterstreichen. Der ist darauf ausgerichtet, die Aufgaben des DFB in diesem Bereich neu zu definieren und auch neue Philosophien, was zum Beispiel den Fußball als Wettkampfsport betrifft, zu entwickeln. An diesem Kongress werden auch die Landespräsidenten teilnehmen.

Ein weiterer Gesichtspunkt war der Futsal. Der DFB will diese Modifikation des Hallenfußballs ab dem Spieljahr 2003/04 flächendeckend einführen. Neue Überlegungen gibt es auch für die Ablegung des DFB-Fußballabzeichens. Diese Aktion soll noch stärker in die Vorbereitung der Weltmeisterschaft 2006 eingebunden werden. Die besten Techniker könnten als Fahnenträger zur WM-Eröffnung oder als Betreuer von Nationalmannschaften eingesetzt werden. Dabei richtete sich, so Rainer Milkoreit, das DFB-Abzeichen nicht nur an jugendliche Kicker. Während der Beratung fanden die Teilnehmer in der Landessportschule beste Bedingungen. Dafür sprach der DFB dem TFV auch seinen Dank aus.

TFV-Vorstand tagte

Erfurt (hg). Auf seiner planmäßigen Sitzung beschäftigte sich der TFV-Vorstand am 17.03. in Erfurt mit dem Stand des DFBnet in den Kreisen, den Haushaltsplänen 2002 und 2003 sowie der Vorbereitung der Beiratstagung.

Wie der verantwortliche Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Heiko Hölzer, mitteilte, ist im DFBnet derzeit etwa ein Drittel aller Mannschaften des TFV erfasst. 10 Kreise haben entsprechende Verträge unterzeichnet, neun weitere folgen demnächst. Probleme zeichnen sich in zwei KFA ab.

Die Haushaltspläne werden dem Beirat vorgelegt. Die Versammlungsleitung des Beirates soll dem Vizepräsidenten des TFV, Wieland Sorge, obliegen. Die Ausschüsse werden sich mit Zuarbeiten zum Bericht des Präsidenten beteiligen. Ausgereicht wurde ein Terminplan für die künftige Wahlperiode in den KFA, BFA und im Verband. Der Zeitpunkt für das Familiensportfest, das in diesem Jahr der SV Martinroda durchgeführt, wurde bestätigt. Es findet vom 20. bis 22.06. statt. Außerdem wurde der modifizierte Spielplan 2003/04 bestätigt.

Platzsperre für den 1. SV Gera

Erfurt (hg). Das Sportgericht befasste sich am 9. April mit den Vorkommissionen beim Landesligapunktspiel zwischen dem 1. SV Gera und dem SSV 07 Schlottheim.

Auf der Grundlage der Berichte des Schiedsrichters, des Beobachters sowie des Protokolls der Polizeidienststelle Gera wurde der Platz des 1. SV Gera für die restlichen Heimspiele gesperrt. Zudem muss der 1. SV Gera ein Strafgeld von 300 Euro zahlen sowie zwei kostenpflichtige Beobachtungen durchführen lassen. Außerdem trägt der 1. SV die Kosten des Verfahrens.

Die Sportrichter sahen es als erwiesen an, dass der Nebenplatz im Stadion der Freundschaft die elementarsten Sicherheitsbestimmungen nicht erfüllt. Angesichts des Verhaltens einiger „Fans“ hätte durch rechtzeitiges Eingreifen der Ordner bzw. durch Lautsprecherdurchsagen reagiert werden müssen. Die Anzahl der Ordner reichte nicht aus. Nach Spielabschluss hatten Geraer Fans, die erheblich unter Alkoholeinfluss standen, den Schlotheimer Spieler Steppan beim Abgang schwer verletzt und andere Spieler tätlich angegriffen. Die Polizei, die vom Platz bauenden Verein während des Spiels angefordert wurde, nahm zwei Randalierer fest.

Das Spiel des FC Carl Zeiss Jena II beim ZFC Meuselwitz, das Jena mit 3:1 gewann, wurde vom Sportgericht mit 2:0 Toren gewonnen für den ZFC gewertet. Grund dafür ist das unberechtigte Mitwirken eines Jenaer Spielers, dessen Spielerpass vor Spielbeginn nicht vorlag. Diese Passus ist in der Spielordnung § 4, Ziffer 2 (1) geregelt. Obwohl der Schiedsrichter die Jenaer Verantwortlichen auf diesen Umstand hinwies, setzten sie den betreffenden Spieler dennoch ein.

Mehr Sport für die „Älteren“

Die Mitarbeiter Breitensport der KFA berieten

Gebesee (hk). Traditionell trafen sich die für Breitensport und Freizeitsport verantwortlichen KFA-Mitglieder am 3. April in Gebesee zu ihrem Erfahrungsaustausch.

Vor insgesamt 19 KFA-Vertretern (zwei fehlten entschuldigt) sprach der Vorsitzende des TFV-Breitensportausschusses, Peter Brenn, zunächst über die Referenten-Tagung der Freizeit- und Breitensportverantwortlichen der Landesverbände, die im März 2003 in Bad Blankenburg stattfand.

Schwerpunkt unserer Arbeit in den nächsten Jahren wird die Erweiterung des Sportangebotes für die „Älteren“ sein, um der demographischen Entwicklung gerecht zu werden und dem Mitgliederschwund entgegenzutreten. Dabei geht es darum, bestehende gute Ansätze des Freizeitfußballs (Spitze: Erfurt, Jena, Saalfeld/Rudolstadt) auf andere zu erweitern und neue Angebote über dem Fußball hinaus zu schaffen, ohne diese in „irgendeine Meisterschaft“ zu pressen.

Positiv wurden die durchgeführten Hallenmeisterschaften gewertet, immerhin nahmen 371 Mannschaften bei der Ü35, 88 bei der Ü45, 47 bei der Ü50 und 183 Freizeitmanschaften an den gesamten Turnieren teil. Nur im KFA Weimar werden derzeit keine Hallenmeisterschaften durchgeführt. Für die Hallensaison 2004 wurde beschlossen, bei den Ü50 erstmals Spielgemeinschaften mit zwei Vereinen zuzulassen.

Heiß wurde über das Thema Futsal diskutiert:

Von strikter Ablehnung bis zum Probeturnier standen alle Meinungen im Raum. Das inzwischen in Barchfeld stattgefundene AH-Turnier vom 05.04.03 wurde von Spielern und Zuschauern gut angenommen.

Sportfreund Kunath informierte, dass es bei der Abnahme des Fußballabzeichens kleinere Veränderungen gibt, die Unterlagen befinden sich noch nicht in der TFV-Geschäftsstelle, können aber in Kürze über die Internetseite des DFB abgerufen werden. Es wurde vereinbart, dass in den Fußballbezirken bis Ende Mai 2003 eine Zusammenkunft mit den Verantwortlichen für das Fußballabzeichen der KFA durchgeführt wird, da auch gemeinsam mit den Schulverwaltungen ein Bundeswettbewerb der Schulen (Turnier Vier gegen Vier und Fußball-Abzeichen) gestartet werden soll.

Weitere Festlegungen: Für die Landesmeisterschaft Großfeld sollen die Schiedsrichterkosten in die Finanzordnung aufgenommen werden; die TFV-Meisterschaft der Freizeitkicker (Feld) findet am 11.10.2003 in Steudnitz (KFA Jena) statt; entsprechend der Ausschreibung zur Durchführung des Familiensportfestes wird die Veranstaltung nach Martinroda (KFA Bad Salzungen) vergeben; Bewerbungen der BFA/KFA zur Durchführung der TFV-Hallenmeisterschaft AH sind bis 31.05.2003 an die TFV-Geschäftsstelle zu richten; Anmeldungen für die zwei vorhandenen Street-Soccer-Anlagen sind ebenfalls an die TFV-Geschäftsstelle zu schicken (Ausleihgebühr und Kautions jeweils 160,- EUR).

Fußball und Öffentlichkeit

TFV-Öffentlichkeitsausschuss beriet mit Pressewarten

Bad Blankenburg (hg). Die traditionelle Zusammenkunft des Öffentlichkeitsausschusses des TFV mit den Pressewarten der KFA fand diesmal in der Landessportschule Bad Blankenburg statt.

Hierzu waren am 11. April bis auf die Vertreter aus Meiningen, Gera und Gotha, die bereits im Vorfeld ihre Nichtteilnahme signalisiert hatten, alle Verantwortlichen erschienen. Die zweistündige Beratung drehte sich im Wesentlichen um die Darstellung des Thüringer Fußballs im „Fußball-Magazin“, die Zusammenarbeit mit der lokalen Presse und die Aufgaben im Zusammenhang mit dem DFBnet.

Nach einem kurzen einführenden Bericht des TFV-Öffentlichkeitsausschusses, in dem unter anderem analysiert wurde, wie die KFA im „Fußball-Magazin“ vertreten sind, gab es Anregungen zur weiteren Verbesserung des Journals. So schlug Karl-Heinz Gläser (Werra-Rennsteig) vor, noch mehr kritische Beiträge einzusenden. Als lesenswert wurden Beiträge zur Sportgeschichte empfunden. Noch stärker erwartet der Öffentlichkeitsausschuss Neuigkeiten aus den Fußballkreisen. Der günstigste Weg der Übermittlung der Beiträge wäre, so Gerhard Holzinger, Mitglied des Ausschusses, die E-Mail-Übertragung. Auch Faxe mit großer Schrift seien möglich. Schwierigkeiten und unnötige zusätzliche Arbeit bereiteten dagegen handschriftliche, oft nur schlecht lesbare Manuskripte. Auch die Qualität der Fotos könne nicht immer befriedigen.

Unterschiedlich ist die Darstellung des Fußballs durch die Presse in den einzelnen Kreisen.

Das hängt, so der Tenor der Redner, oft von der Haltung der Kreisredakteure zum Fußball ab. Im Wesentlichen funktioniere die Zusammenarbeit mit den Medien dort gut, wo auf der Basis der zuverlässigen, vertrauensvollen und langjährigen gemeinsamen Arbeit der ständige Kontakt zwischen Pressewarten und Lokalredaktionen gepflegt werde.

Kritische Stimmen gab es zur Einführung des DFBnet durch einige wenige Kreise. Dabei wurde deutlich, dass KFA befürchten, sie dürften Ergebnisse nicht mehr auf ihren Internetseiten veröffentlichen. Es fehle manchmal auch an geeigneten Mitarbeitern für das DFBnet. Auch die „Vergütung“ für die Einstellung der Resultate ins DFBnet wurde bemängelt sowie die mangelhafte Ausstattung mit entsprechender Technik.

Vom Öffentlichkeitsausschuss wurde klargestellt, dass der DFB der Besitzer der Fußballergebnisse ist und sich an der bisherigen Zusammenarbeit mit der Presse nur wenig ändern. Zudem hätten die KFA durchaus die Möglichkeit, durch einen Link zum DFBnet auch weiterhin die Ergebnisse zu veröffentlichen. Außerdem sei ehrenamtliche Arbeit ohnehin nicht bezahlbar. Heiko Hölzer, verantwortlicher Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die neuen Medien, ist auch, wie bisher, weiterhin bereit, dort zu helfen, wo Probleme auftreten. In der Mehrzahl der Kreise gäbe es ohnehin kaum Probleme mit dem DFBnet. Ihm wird, darin waren sich die Beratungsteilnehmer einig, die Zukunft gehören. Anfangsschwierigkeiten seien mittelfristig überwunden.

Aufmerksam wurden die Pressewarte auch gemacht auf die Homepage des TFV. Sie wird in Zukunft auf Grund ihres vielfältigen Angebotes an Bedeutung gewinnen.

Anna Blässe aus Weimar nun auch im DFB-Team

Während der vor kurzem durchgeführten Wettkampfreise der U17-Juniorinnen-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes in die USA feierte Anna Blässe vom SC 03 Weimar ihre Länderspielpremiere.

Die Auswahlspielerin des Thüringer Fußball-Verbandes wurde von Trainer Ralf Peter drei Mal eingesetzt. Dabei überzeugte sie. Peter war vor allem von der Schnelligkeit des 16-jährigen Talenten aus der Klassikerstadt beeindruckt. Im Abschluss müsse sich die Angreiferin dagegen noch verbessern, so der Auswahlcoach am Rande des U18-DFB-Länderpokals, wobei sie allerdings mit je einem Latten- bzw. Pfostenschuss auch Pech gehabt habe.

Auf Grund ihrer Leistungen erhielt Anna Blässe eine Einladung zu zwei weiteren Länderspielen des DFB. Am 8.4. und 10.4. traf sie mit der U17-Nationalmannschaft in Plön (17.00 Uhr) bzw. Bad Oldesloe (11.00 Uhr) jeweils auf Dänemark. Dabei wurde sie im ersten Spiel nach 62. Minuten ausgewechselt. Hier sei sie, so Peter, noch etwas müde vom kurz zuvor zu Ende gegangenen DFB-Länderpokal gewesen. In der zweiten Partie kam sie nach der Halbzeit und erzielte fünf Minuten später ihr erstes Länderspiel. Dem ließ sie nach 71 Minuten ihr zweites zum 4:0-Endstand folgen. Ralf Peter wörtlich: „Sie hat sich mit dieser Leistung in die Mannschaft hinein gespielt, endlich auch das Tor getroffen und ist zu einer festen Größe geworden“, betonte der DFB-Trainer.



Im regen Erfahrungsaustausch der Öffentlichkeitsausschuss des TFV mit den Pressewarten der Fußballkreise.

Wie ist das mit den Fristen?

Sie sind eine wesentliche Voraussetzung für Rechtssicherheit

Bereits vor einigen Jahren hatte sich das Verbandsgericht des Thüringer Fußball-Verbandes dieser Thematik gestellt. Aus aktueller Sicht jedoch, es gibt zahlreiche Anfragen, soll diese Problematik nochmals angesprochen werden.

Im Fußballsport haben wir es tagtäglich mit Fristen zu tun. Erinnerung sei nur an Warte- oder Wechselfristen, an Fristen zu den verschiedensten Rechtsmitteln, an Zahlungs- oder Verjährungsfristen.

Eigenartigerweise gibt es nach Monaten der „Ruhe“ plötzlich und ohne erkennbare Gründe zu bestimmten Problembereichen zahlreiche Anfragen, so auch zu Fristen in der gesamten Breite.

Bevor jedoch auf einige spezielle Fragen eingegangen wird, soll zunächst eine gestraffte Darlegung zum Thema Fristen allgemein vorangestellt werden. Die Rechtssicherheit verlangt für die Berechnung der in Gesetzen und Ordnungen vorkommenden Zeitbestimmungen klare Regelungen.

Soweit im Einzelfall nicht anders vorgesehen, richten sich die Einzelheiten nach den Vorschriften der §§ 186 bis 193 des BGB. **Immer ist eine Frist ein abgrenzter, also bestimmter bezeichneter und jedenfalls bestimmbarer Zeitraum.**

Fristen sind in der Regel Ausschluss- oder Verjährungsfristen. Während eine Ausschlussfrist dadurch gekennzeichnet ist, dass eine bestimmte Handlung zur Vermeidung eines Rechtsnachteils vorgenommen sein muss, hat der Ablauf einer Verjährungsfrist zur Folge, dass dem Anspruch der Verjährung entgegengehalten werden kann. Das heißt: **„Bei der Ausschlussfrist ist das Recht nur innerhalb der Frist gegeben und geht nach deren Ablauf automatisch unter.“**

Diese Aussage sollte besonders beachtet werden, fallen doch die meisten für uns geltenden Fristen in diese Kategorie.

Fristen werden in der Regel nur nach vollen Tagen gerechnet. Eine Ausnahme bildet im Fußball die Wartezeit von 45 Minuten nach § 8 Ziffer 11 der Spielordnung.

Zur Vermeidung von Zweifeln ist daher bestimmt, dass, wenn für den Anfang einer Frist ein Ereignis maßgebend ist (Beginn der Wartezeit bei Vereinswechsel), bei der Berechnung der Frist der Tag nicht berücksichtigt wird, in dessen Verlauf (Tag der Abmeldung) das Ereignis fällt. Dieser Grundsatz gilt jedoch nur für die nach Tagen oder längeren Einheiten bestimmten Fristen.

Eine nach Tagen bestimmte Frist endet mit dem Ablauf des letzten Tages der Frist. Eine Ausnahme gilt nur für Samstag, Sonn- und Feiertage. Wenn an einem dieser Tage beispielsweise Unterlagen einzureichen wären (Passstelle, Rechtsorgane), so verschiebt sich die Frist auf

den folgenden Werktag. Dadurch können sich ohne weiteres auch in den Ordnungen des TFV festgeschriebene Fristen entsprechend verlängern. Selbstverständlich ist es zulässig, wenn die Gegebenheiten es gestatten, die entsprechenden Unterlagen am Samstag, Sonntag oder Feiertag abzugeben.

Diesen Regelungen ist der TFV weitestgehend in seinen Ordnungen gerecht geworden. Natürlich sind bestimmte Abweichungen möglich, wenn sie rechtlich abgesichert und ausdrücklich festgeschrieben sind. Markantes Beispiel ist hierfür die Verkürzung der Berufungsfrist in begründeten Fällen gemäß § 10 Ziffer 5 der Rechts- und Verfahrensordnung. Ansonsten geht das nicht, es ist rechtswidrig, wenn eigenmächtig Ausschlussfristen verlängert oder verkürzt werden.

In die Kategorie der Ausschlussfristen fallen alle diesbezüglichen Regelungen zu Rechtsmitteln jeglicher Art. Erwähnenswert sind an dieser Stelle die Fristen der 1. und 2. Wechselperiode gemäß den §§ 3 und 17 der Spielordnung des TFV. Eine willkürliche Verlängerung oder auch Verkürzung dieser Fristen ist nicht möglich. Geht hier eine solche Frist verloren, geht sie automatisch unter, es tritt Verlust ein.

Nicht selten wird gegenüber der Sportgerichtsbarkeit Unverständnis ausgedrückt, weil tatsächlich begangene und auch nachgewiesene Sportwidrigkeiten, die erst nach Wochen und teilweise Monaten zur Anzeige kommen, nicht mehr mit Punktverlust geahndet werden können. Der § 19 der Rechts- und Verfahrensordnung regelt diese Problematik eindeutig. Mit dem Ablauf der 28-Tage-Frist geht der Rechtsanspruch auf Punkte verloren. Diese Regelung hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass derartige Fälle eine große Seltenheit darstellen. Sportwidrige Vergehen, die einen Punktverlust (Gewinn) zur Folge haben, bleiben nicht lange verborgen, werden sehr schnell zur Anzeige gebracht. Wer lässt sich solch eine Chance schon entgehen!

Die Thematik abschließen sollen einige Gedanken zum § 13 Ziffer 1 (2) der Rechts- und Verfahrensordnung. Hier sind die Sportgerichte gehalten, innerhalb eines Monats nach Eingang der Unterlagen zu entscheiden. Nun geht hier nicht automatisch ein Anspruch oder ein Vergehen unter, wenn diese Frist überschritten wird.

Die Überschreitung ist jedoch zu begründen, insbesondere gegenüber Beklagten. Nicht exakt festgelegt ist, wie lange eine Überschreitung möglich ist.

Wer häufig mit den Ordnungen und Dokumenten des TFV zu tun hat und diese objektiv betrachtet, wird feststellen, dass Fristen, wie sie dort enthalten sind, wesentlich zur Rechtssicherheit beitragen.

Claus Schultheiß,
Vors. des Verbandsgerichtes

ARAG ist der neue Sportversicherer

Bedingt durch den Rückzug des Gerling-Konzerns aus der Sportversicherung ist der Sportversicherungsvertrag des Landesportbundes Thüringen und seine Zusatzverträge mit dem 1. Januar 2003 auf die ARAG Sportversicherung übertragen worden.

Die ARAG führt diese Verträge mit allen Rechten und Pflichten weiter. Die INVERMA GmbH, Zweigstelle Erfurt, ist im Auftrag des LSB Thüringen wie bisher Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen und Schadensfällen. Auf zuletzt wiederholt gestellte Fragen geben wir nachfolgend kurz Antwort.

Ihre Sportversicherung - Welche Broschüre ist zutreffend?

Bedingt durch die Übernahme des bisherigen Sportversicherungsvertrages des LSB Thüringen im gleichen Inhalt und Wortlaut durch die ARAG hat die allen Vereinen und Verbänden bekannte Broschüre weiterhin ihre Gültigkeit. Wichtig ist, dass man die Broschüre mit dem Ausgabedatum 01.01.2002 besitzt, da diese die aktuellen Änderungen beinhaltet. Im Verlaufe dieses Jahres wird eine neue Broschüre durch die ARAG Sportversicherung aufgelegt werden. Für alle neu hinzugekommenen Vereine sowie zur Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse im Umgang mit der Sportversicherung und deren Inhalt werden wir im „Fußball-Magazin“ auf die wichtigsten Fragen nochmals näher eingehen.

Neue Schadenanzeigen - Was nun?

Für die in der Sportversicherung versicherten Risiken hat die ARAG neue Schadenanzeigen herausgegeben. Neu bei einem Sportunfall ist, dass das verletzte Mitglied bei Abgabe der Schadenanzeige im Verein einen Abschnitt der Anzeige erhält, der die Meldung des Unfalls bescheinigt und wichtige Hinweise für das weitere Verhalten im Schadensfall gibt. Die neuen Schadenanzeigen können sofort bei der INVERMA GmbH abgerufen werden und liegen im begrenzten Umfang bei den Kreis- und Stadtsportbünden vor.

Ebenso können die bisherigen Schadenanzeigen des Gerling-Konzerns verwendet werden, die vorerst ihre Gültigkeit behalten. Bei Ansprüchen an die Sporthaftpflicht- oder Vertrauensschadenversicherung empfehlen wir, die neuen Anzeigen bei der INVERMA GmbH anzufordern.

Breitensportveranstaltung - Prospekt durch ARAG neu aufgelegt

Das Pauschalangebot für den Versicherungsschutz von teilnehmenden Nichtvereinsmitgliedern an von Vereinen organisierten eintägigen Breitensportveranstaltungen (25,00-Euro-Police) bleibt weiterhin bestehen. Zu diesem Zweck hat die ARAG entsprechend den bisherigen Bedingungen den Prospekt in Form des bekannten Faltblattes neu aufgelegt. Für die Versicherung der Breitensportveranstaltungen sollte nur noch dieser Prospekt verwendet werden, da die ARAG als Risikoträger gleichzeitig Prämienempfänger ist.

Wo ist das Schadenbüro?

Bei der INVERMA GmbH, Zweigstelle Erfurt, hat das Schadenbüro des LSB Thüringen seinen Sitz und ist zuständig für alle Fragen und Probleme der Sportversicherung und die Schadensfälle. Das betrifft Schäden ab dem 01.01.2003, die in Zuständigkeit der ARAG liegen, wie die Schäden, die bis zum 31.12.2002 eintraten und bis zu ihrem Abschluss durch den Gerling-Konzern betreut werden.

H. R.

FUTSAL wurde in Barchfeld gekonnt vorgeführt und findet Nachahmung

Barchfeld (Schmeling). Der Breiten-sportausschuss des TFV veranstaltete am 05.04.2003 in der Sporthalle Barchfeld ein. Demonstrationsturnier im FUTSAL.

Der Vorsitzende des Bezirksfußballausschusses Südthüringen, Peter Brenn, konnte den Vorsitzenden des KFA Bad Salzungen, Herbert Fischer, den Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle, Hartmut Kunath, den Bürgermeister der Gemeinde Barchfeld, Herrn Franz Römhild, und immerhin 100 Zuschauer zu dieser Veranstaltung begrüßen.

Vier Mannschaften, FC 02 Barchfeld, Gumpoldia Gumpelstadt, FSV Silvester 91 Bad Salzungen und Wacker III Bad Salzungen, bemühten sich, das gegenüber dem üblichen Hallenfußball veränderte Regelwerk auf dem Parkett umzusetzen. Die beiden Schiedsrichter Bähr und Meißner aus Bad Salzungen überzeugten im Turnierverlauf mit ihren Entscheidungen und verhalten so, das Grundanliegen des FUTSAL als technisch und körperloses Spiel zur Geltung zu bringen.

In den sechs Spielen wurden 35 Mannschaftsfouls registriert. Daraus resultierten drei Strafstoße im Spiel Silvester Bad Salzungen gegen Wacker Bad Salzungen. Alle anderen Spiele kamen ohne Strafstoß aus. 46 Tore zeugen von einer offensiven Spielweise der Teams. Die Spielzeit wurde auf 1 x 15 min effektiv festgelegt. Am Ende kam eine effektive Spielzeit von 25 min/Spiel heraus.

Das Rahmenprogramm gestalteten drei Bambini-Mannschaften von Wacker Bad Salzungen und Barchfeld. Hier siegte Wacker I vor Barchfeld und Wacker II.

Das FUTSAL-Turnier gewann Wacker Bad Salzungen III vor Silvester 91 Bad Salzungen, Gumpelstadt und Barchfeld. Die überwiegende Meinung zu dieser Art Hallenfußball, die Zuschauer und Spieler äußerten, war positiv, resümierte Peter Brenn. Für die nächste Hallensaison wird eine Kreismeisterschaft im FUTSAL in Erwägung gezogen.

Die Ergebnisse, FUTSAL-Turnier: Barchfeld - Gumpelstadt 5:3, Wacker - Silvester 6:6, Gumpelstadt - Silvester 6:2, Wacker - Barchfeld 6:0, Silvester - Barchfeld 3:2, Wacker - Gumpelstadt 5:2. **Endstand:** 1. Wacker Bad Salzungen III 17:8 Tore/7 Punkte, 2. Silvester Bad Salzungen 11:14/4, 3. Gumpelstadt 11:12/3, 4. Barchfeld 7:11/3.

Bambini-Turnier: Barchfeld - Wacker I 0:0, Wacker I - Wacker II 2:0, Barchfeld - Wacker II 1:0. **Endstand:** 1. Wacker Bad Salzungen I 2:0/4, 2. Barchfeld 1:0/4, 3. Wacker Bad Salzungen II 0:1/1.

FUTSAL in Schule und Verein Die neue Sportart schnell verbreiten

Im „Fußball-Magazin“ stellen wir die Sportart FUTSAL schon einmal kurz vor.

In diesem Artikel möchten wir näher auf die einzelnen Projekte eingehen und die Regeln erläutern. FUTSAL ist eine hervorragende Ergänzung in jedem Training und im Sportunterricht der Schulen. Es ist eine ideale Plattform zur Schulung von Technik und Beweglichkeit. Gemeinsam mit dem Thüringer Kultusministerium und dem Thüringer Fußballverband engagiert sich der Verein Doppelpass für die Integration von FUTSAL in den Schulsport und in die Nachwuchsarbeit der Vereine. Die bereits durchgeführten Projekte mit Kindern aus den unterschiedlichsten Altersgruppen haben die konzeptionellen Ansätze von FUTSAL bestätigt.

Im Rahmen von Projektwochen an Thüringer Schulen hatten sowohl Schüler, die aktiv in Vereinen Fußball spielen, und Schüler, die sich sonst nicht für Fußball begeistern, sehr viel Spaß am Umgang mit dem kleineren Ball. Die Regeln ermöglichen ein sehr faires und körperloses Spiel.

Durch das unbegrenzte Wechseln kommen alle zum Einsatz.

Bereits nach kurzer Zeit und einigen Ballgewöhnungsübungen zeigen sich Fortschritte im Spiel. Das von vielen Lehrern und Trainern angesprochene „Bolzen“ in der Halle unterbleibt. Durch seine besonderen Sprungeigenschaften lässt sich der Ball wesentlich besser und schneller kontrollieren. Resultat ist ein Spiel mit vielen Ballkontakten, vielen Toren und einer Menge Spaß. FUTSAL ist ein sehr gutes Instrument, um das Spielverständnis und die Basistechniken in der Ballführung zu schulen. Neben den Schulprojekten konnten sich auch Sportlehrer, Fachberater, Koordinatoren in den Seminaren von den Vorteilen der Sportart überzeugen. In den nächsten Monaten werden weitere Projekte zur Integration des Sportes folgen. Falls Sie nähere Informationen zu diesem Sport wünschen, können Sie sich stets an den Fußballverband oder direkt an mich wenden.

Dominik Tronnier, E-Mail: info@futsal.de, Homepage: www.futsal.de

Wichtigste Unterschiede im Regelwerk zwischen Fußball und FUTSAL

Fußball

Ball Größe 5
Druck 1,0 bar
11 Spieler
3 Auswechslungen
Einwurf
1 Schiedsrichter,
2 Schiedsrichterassistenten
Der Schiedsrichter stoppt gleichzeitig auch die Spielzeit
Spielzeit 2 x 45 Minuten

Strafstoß 11 m

Abseitsregel
Fouls werden nicht gezählt
Rückpassregel: Torwart darf den Ball nach einem Zuspiel vom eigenen Mann nicht in die Hand nehmen
Eckball aus dem markierten Bereich ausgeführt

FUTSAL

Ball Größe 4
Druck 0,4 bis 0,6 bar
5 Spieler
Unbegrenzte Auswechslungen
Einkick
Schiedsrichter und Assistent haben fast identische Aufgaben
Extra Zeitnehmer
Spielzeit 2 x 20 Minuten (netto)
1 Auszeit pro Mannschaft je Halbzeit
Strafstoß 6 m
nahezu körperloses Spiel
Der Spieler, der eine rote Karte erhielt, kann nach zwei Minuten durch einen anderen ersetzt werden
4-Sekunden-Regel bei Einkick, Eckball, Abstoß

Jedes Foul wird als Mannschaftsfoul gezählt, ab dem 6. Foul gibt es Strafstoß
Rückpass nur erlaubt, wenn der Ball nach dem Abwurf die Mittellinie überquert hat oder von einem Gegenspieler berührt wurde
Eckball direkt vom Eckpunkt ausgeführt

6. Auflage in Vierfelderhalle

5. Bambini-Fußball-Cup der Geraer Dynamos voller Erfolg

Gera (M. M.). Mit dem souveränen Erfolg des 1. FC Dynamo Dresden endete die 5. Auflage des Bambini-Fußball-Cups des Geraer KFC Dynamos um den Pokal des Geraer Oberbürgermeisters Ralf Rauch.

Im Finale der über vierstündigen Veranstaltung in der Sporthalle Vollersdorfer Straße Gera blieben die Sachsen gegen Motor Zeulenroda mit 4:0 siegreich. Dritter wurde der FC Carl Zeiss Jena durch ein 1:0 (0:0) im 7-m-Schießen gegen den VfB 09 Pößneck. Für den Gastgeber blieb nach dem verlorenen Penalty gegen Schliez Platz 6 im Zehnerfeld.

120 junge Fußballer zwischen vier und acht Jahren, mindestens noch einmal genauso viele Eltern, Großeltern, Geschwister und viele interessierte Erwachsene hatten Spaß daran zu se-

hen, was die Bambinis des jüngeren Jahrganges der F-Junioren in vielen fleißigen Übungsstunden mit ihren Trainern gelernt hatten. Dass dabei nicht alles gelingt, ist eigentlich wie bei den Großen. So sah es auch Sportamtsleiter Heiner Hilpmann, der den Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Ralf Rauch, vertrat, bei der stimmungsvollen Siegerehrung: „Die Großen hätten heute mal bei Euch zuschauen sollen“. Und er gab den jüngsten Fußballern noch ein Versprechen: „Eueren 6. Bambini-Cup spielt Ihr dann schon in der neuen Vierfelderhalle in Gera.“

Riesengaudi, viele tolle Aktionen auf dem Parkett, eine Super-Organisation und viel Emotionales prägten die gelungene und unvergessliche Hallenveranstaltung der Dynamos. Zur Siegerehrung griff sich ein Dresdener Bambini mutig das Mikrofon und sagte: „Danke an alle für das schöne Turnier!“

EM-Qualifikation der U19 Männer vom 18. - 24.05.03 in Region Chemnitz

Der Deutsche Fußball-Bund richtet vom 18. bis 24. Mai 2003 ein U19-EM-Qualifikationsturnier in der Region Chemnitz aus. Neben der DFB-Auswahl konnten sich hierfür in den Vorrunden die Nationalmannschaften aus Belgien, Tschechien und der Slowakei durchsetzen.

Nur der Sieger des Turniers qualifiziert sich für die EM-Endrunde im Sommer dieses Jahres in Lichtenstein. Was dabei von der Turnierbesetzung und damit der Nachwuchsarbeit der generischen Verbände zu halten ist, verdeutlicht allem die Tatsache, dass alle drei Nationen im vergangenen Jahr bei der U19-EM-Endrunde vertreten waren.

Die deutsche Nationalmannschaft trifft im Turnierverlauf am 19.05.2003 um 20 Uhr in Plauen auf Belgien, am 21.05.2003 um 18:30 Uhr in Aue auf Tschechien und im abschließenden Gruppenspiel am 23.05.2003 um 20 Uhr in Chemnitz auf die Slowakei.

Für interessierte Vereine besteht wieder die Möglichkeit für Sammelbestellungen zum attraktiven Preis von 2,00 Euro je Karte, wobei für jeweils vier Karten eine Freikarte für Eltern/Betreuer erhältlich ist. Bestellungen sind gegen Vorkasse an den Sächsischen Fußball-Verband, Postfach 217, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/674170, Fax: 0371/6741711, zu richten.



Alle Bambinis hatten beim 5. Turnier der Geraer Dynamos einen Sachpreis erhalten, manche sogar mehr.

Ein Herz für den Frauen- und Mädchenfußball

Der FSV Einheit Eisenberg arbeitet auf diesem Gebiet beispielhaft

Im FSV Einheit Eisenberg bestehen seit 1996 mehrere Mannschaften im Mädchen- und Frauenbereich.

Sie spielen in der Landesliga Mädchen und Frauen sowie in der Kreisliga. Seit etwa ein bis zwei Jahren ist es uns gelungen, über die Projekte Kindertagesstätte-Verein sowie Schule-Verein auch eine Mädchenmannschaft der AK 8/9 aufzubauen. Hier spielen zurzeit 12 Mädchen. Aber leider müssen diese nur Trainingsspiele absolvieren oder gegen Jungen spielen. Deshalb suchen wir immer wieder Spielpartner, wenn möglich im weiblichen Bereich.

In der Woche wird bisher nur ein Mal trainiert, später dann zwei Mal. Neben Fußballspielen be-

schäftigen wir uns mit mehreren Aktivitäten wie z. B. Schwimmen, Leichtathletik, Kegeln, Radfahren, um einiges zu nennen. Auch Spielnachmittage, Basteln, Faschings- und Weihnachtsfeiern, Vorträge zur Vorbeugung von Gewalt und Drogen stehen ebenfalls auf dem Programm.

Das Ablegen des Sportabzeichens und Ferienfreizeiten vor Ort sind weitere Punkte in unserem Konzept. Die Kinder von der Straße weg in den Verein zu integrieren und ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten ist unser Hauptanliegen.

Jedoch ist dieses nur machbar, wenn viele Helfer zur Verfügung stehen. Mit dem Abbau von SAM und ABM in den Vereinen durch das Land wird dies immer schwieriger, denn es fehlen viele ehrenamtliche Helfer, um diese Aufgaben zu be-

wältigen. Das höchste Gut sind unsere Kinder daran sollte die Politik immer denken. Sie sind unsere Zukunft. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Seit einem Jahr arbeiten wir mit einem Kindergarten mit einer ausgebildeten Motopädin zusammen, um Bewegungsarmut abzubauen. Dadurch haben wir ca. 40 Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren im Verein neu aufgenommen. Es ist uns gelungen, zurzeit von 230 Mitgliedern im Verein einen Anteil von 85 Kindern und Jugendlichen zu binden.

Mit der Bildung der Spielgemeinschaft Eisenberg/Hermsdorf im Jahre 2002 geschieht dies auch bei unserem Partner in Hermsdorf. Wir werden all unsere zur Verfügung stehenden Kräfte einsetzen, um noch mehrere Kinder und Jugendliche in den Vereinen zu binden.

Obst

Alter neuer Meister mit höchstem Tagessieg

Landesmeisterschaft 2003 der Alten Herren Ü35 im Hallenfußball

Hildburghausen. In der Werratal-Halle in Hildburghausen verteidigte der SV EK Veilsdorf seinen Landesmeistertitel bei den Alten Herren Ü35 aus dem Vorjahr und wurde neuer Thüringer Champion.

Die Mannschaft hatte einen Start nach Maß und gewann das Auftaktspiel gegen VfB Gera

haushoch mit 8:1. Das sollte dann auch der höchste Tagessieg sein. Die Veilsdorfer hatten dadurch enormes Selbstvertrauen für die weiteren Spiele gewonnen. Nur im Nachbarschaftsderby gegen Hildburghausen mussten sie durch ein 2:2 den einzigen Punktverlust hinnehmen. Alle anderen Spiele gewannen sie.

Der VfB Gera erholte sich von seiner eklatan-

ten Auftaktniederlage recht schnell und zeigte fortan in seinen weiteren Spielen sein Können. Die Geraer gewannen alle weiteren Begegnungen und hatten im ehemaligen Auer Oberligaspieler Matthias Jacob auch den besten Spieler des Turniers in ihren Reihen. Am Ende wurden sie mit nur einem Punkt Rückstand zu den Veilsdorfern Vizemeister.

Gut in das Turnier startete auch die Mannschaft des gastgebenden FSV Eintracht Hildburghausen, baute aber dann im weiteren Verlauf etwas ab. Doch der 3. Platz am Ende war durchaus zufriedenstellend.

Licht und Schatten wechselten bei Bad Frankenhausen. Die Mannschaft aus dem Kyffhäuserkreis gewann zwar gegen Hildburghausen und Ollendorf, kassierte aber auch drei Niederlagen.

Mit nur je einem Sieg hatten der SV Ollendorf und der FC Thüringen Weida nichts zu bestellen. Beide belegten punktgleich die letzten Plätze im Turnier.

Der Abschlusstand: 1. SV EK Veilsdorf 25:7 Tore/13 Punkte, 2. VfB Gera 18:13/12, 3. Eintracht Hildburghausen 9:10/7, 4. SV BW Bad Frankenhausen 8:14/6, 5. SV Ollendorf 9:17/3, 6. FC Thüringen Weida 8:16/3.

Bester Torschütze: Silvio Güntzel (Veilsdorf) mit 7 Toren; **Bester Torwart:** Matthias Fuchs (Hildburghausen); **Bester Spieler:** Matthias Jacob (Gera).



Landesmeister 2003 SV EK Veilsdorf, hintere Reihe (v. l. n. r.): Karsten Brückner, Thomas Langguth, Andreas Hanft, Frank Koch, Horst Westhäuser, Harald Börner (Mannschaftsleiter), Wolfgang Heß (Betreuer); **vordere Reihe (v. l. n. r.):** Gerold Pfeifer (Betreuer), Silvio Güntzel, Bernd Goldschmidt, Gerd Frohburg, Frank Westhäuser.

Ein Punkt mehr brachte Weida den Titel

Landesmeisterschaften 2003 der Alten Herren Ü45 im Hallenfußball

Barchfeld. Zum dritten Mal in Folge wurde der FC Thüringen Weida Landesmeister der Alten Herren Ü45 im Hallenfußball. Wie in den zwei Jahren zuvor konnte er sich auch 2003, diesmal in Barchfeld, mit der Meisterkrone schmücken.

Im Auftaktspiel des Turniers hatten die Grün-Weißen aus Tanna keine Mühe, den SV EK Veilsdorf zu besiegen. Dann steigerten sich aber die Veilsdorfer und wurden am Ende Vizemeister.

Nachdem Weida gegen Erfurt-Nord in einem dramatischen Spiel knapp gewonnen hatte und auch gegen Tanna siegte, war die erfolgreiche Titelverteidigung in greifbare Nähe gerückt. Zu einer Vorentscheidung wurde dann die Begegnung zwischen Weida und Veilsdorf, die mit einem gerechten Remis endete.

Die Weidaer durften in ihrem letzten Spiel gegen Köppelsdorf nicht verlieren, um Turniersieger und damit Landesmeister zu werden. Die Köppelsdorfer gingen zwar in Führung, doch Weida schaffte noch den Ausgleich. Das war's dann für sie. Die Veilsdorfer lösten in ihrem letzten Spiel gegen Bad Tennstedt ihre Aufgabe mit einem Sieg und sicherten sich damit den Vizemeistertitel.

Der Abschlusstand: 1. Weida 11:6/11, 2. Veilsdorf 10:7/10, 3. Erfurt-Nord 11:8/7, 4. Tanna 9:8/6, 5. Köppelsdorf 6:7/5, 6. Bad Tennstedt.

Bester Torschütze: Rolf Löffler (Veilsdorf) 6 nach Stechen gegen Lutz Garthoff (Erfurt); **Be-**

ster Torwart: Hans Mitzenheim (Veilsdorf); **Beste Spieler:** Ulrich Tambor (Weida).



Landesmeister 2003 FC Thüringen Weida mit J. Pfannenschmidt, M. Schegner, B. Hofmann, K.-P. Smiskol, L. Puff, K. Sloboda, M. Wolf, W. Penzold und J. Scharon.

SV 1919 Reurieth verteidigte den Titel

Landesmeisterschaft 2003 der Alten Herren Ü50 im Hallenfußball

Eisenberg (M. Lindenberg). Am 16. März 2003 fanden in der Sporthalle des Staatlichen Gymnasiums in Eisenberg die Thüringer Meisterschaften der Alten Herren über 50 Jahre statt.

Aus den drei Thüringer Fußballbezirken nahmen die jeweils Erst- und Zweitplatzierten ihrer Meisterschaften teil. Auf dem Hallenparkett liefen packende Kämpfe ab. Im Verlaufe der Veranstaltung zeigten die „Alten Herren“ so manche Tricks ihres noch vorhandenen Könnens. Nach 15 Turnierspielen standen die Platzierungen fest.

Der SV 1919 Reurieth, u. a. mit den Routinieren Bernd Florschütz (ehemals Motor Steinach) und Erhardt Mosert (Hallescher FC und Motor Suhl), holte sich erneut den Titel.

Die Mannschaft gewann von fünf Spielen vier und verlor nur gegen den späteren Tabellenletzten VfB Grün-Weiß 90 Erfurt mit 1:2.

Der Abschlusstand: 1. SV 1919 Reurieth 16:6 Tore/12 Punkte, 2. SV Wacker 04 Bad Salzungen 11:12/9, 3. SV Grün-Weiß Tanna 11:12/7, 4. FC Thüringen Weida 12:12/6, 5. SC 1912 Leinefelde 8:12/6, 6. VfB Grün-Weiß 90 Erfurt 5:9/4.

Beste Torschütze: Rolf Luther (SV 1919 Reurieth) 9 Tore; **Beste Spieler:** Bernd Hofmann (FC Thüringen Weida); **Beste Torwart:** Siegfried Hase (SV 1912 Leinefelde).



Bereits ein Jahr zuvor wurde die Mannschaft des SV 1919 Reurieth Thüringer Hallenfußballmeister der Alten Herren Ü50 und verteidigte in diesem Jahr den Titel. Die Meistermannschaft 2003, hintere Reihe (v. l. n. r.): Reinhard Kopp, Rolf Luther (er war bester Torschütze des Turniers), Klaus Werner, Erhard Mosert; vordere Reihe (v. l. n. r.): Udo Wagner, Bernd Florschütz, Edgar Fenzlein.

Ein Tor hat die Meisterschaft entschieden

Bei den Freizeitfußballern holte sich Turner Bad Blankenburg 2003 den Titel

Der neue Landesmeister 2003 der Freizeitfußballer heißt Turner Bad Blankenburg. Ungeschlagen mit drei Unentschieden und zwei Siegen konnten sich die Blankenburger dank eines weniger kassierten Tores gegenüber AV Jugendkraft/Concordia Zella-Mehlis durchsetzen (9 Punkte und 13:8 Tore bzw. 9 Punkte und 13:9 Tore).

Auf den dritten Platz kam TuS Schmölln mit 8 Punkten und 11:7 Toren. Der Südmeister Langeviesen brachte es auf 7 Punkte und 10:12 Tore und belegte den 4. Platz. Die Pauker 89 aus Mühlhausen konnten nur einen Sieg, ausgerechnet gegen Zella-Mehlis (4:3), und zwei Unentschieden erringen und belegten vor den an diesem Tag schwachen Freizeitkickern aus Eisenach den 5. Platz.

Insgesamt fielen in den 15 Spielen 65 Tore.

Beste Torhüter: Matthias Triebel (AV Jugendkraft/Concordia Zella-Mehlis); **Beste Spieler:** Maik Lieboldt (TuS Schmölln); **Beste Torschützen:** Ulli Schröter (Pauker 89 Mühlhausen) und Steffen Scholz (Zella Mehli) jeweils 7 Tore.



Landesmeister 2003 der Freizeitfußballer 2003: Turner Bad Blankenburg mit Detlef Jacob, Maik Korff, Thomas Hampe, Michael Jacob, Klaus Kummer, Gerhard Korff, Christian Gerbert. Zur Mannschaft gehört noch Ronny Ebert, der verletzt nach einem unglücklichen Zusammenprall ins Krankenhaus gebracht werden musste.

Mitmachen bei der Aktion „Kinder stark machen“

Der Wettbewerb läuft noch bis Juli 2003

Der Vereinswettbewerb, den der TFV gemeinsam mit dem DFB, der Barmer und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gestartet hat, läuft auf Hochtouren. Thüringenweit sind Trainer und Betreuer aufgerufen, sich mit „starken Ideen“ für die Kinder- und Jugendarbeit im Verein am Wettbewerb zu beteiligen.

Die BzGA-Initiative „Kinder stark machen“ wird seit Jahren vom DFB unterstützt und ermuntert Erwachsene, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung nach Kräften zu unterstützen. Das Ziel: Kinder sollen stark genug werden, um Nein zu Drogen, Nikotin und Alkohol zu sagen. Der Sportverein kann dabei ein wichtiges Lernfeld sein.

Allen teilnehmenden Vereinen winken attraktive Preise vom kompletten Trikotsatz bis zu Fußballen und T-Shirts.

Der Wettbewerb läuft noch bis Juli 2003. Die Ausschreibung mit ausführlichen Informationen ist in der TFV-Geschäftsstelle im Haus des Sports in Erfurt erhältlich oder kann telefo-

nisch unter 06173-783196 kostenlos angefordert werden.

Wer noch Tipps zum Mitmachen benötigt, kann zusätzlich kostenlos eine „Ideensammlung“ bestellen.

Das Bewerbungsformular wird auch unter www.kinderstarkmachen.de als „download“ angeboten.

Also: Jetzt mitmachen und gleich die Bewerbung an den TFV senden!



Saison 2002/03

**Gemeinsam
Kinder
stark
machen!**

Suchtvorbeugung
im Verein

Eine **Mitmach-Aktion**
für Jugendmannschaften F-C
im Thüringer Fußballverband



Amtliches

Dem Meldebogen mehr Beachtung schenken und exakt ausfüllen

Mit dem heutigen Fußball-Magazin erhalten alle Vereine den Meldebogen für das kommende Spieljahr. Der Vorstand des TFV unterstreicht die Bedeutung dieses Meldebogens und weist auf Folgendes hin:

1. Die Postanschrift wird grundsätzlich für allen Schriftverkehr zwischen dem TFV und dem Verein genutzt.

2. Auch im laufenden Spieljahr gab es erhebliche Diskrepanzen zwischen gemeldeten Nebenplätzen und deren Nutzung im konkreten Bedarfsfall. Die Vereine werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die gemeldeten Nebenplätze auch in einem beispielbaren Zustand sind (extreme Witterungseinflüsse ausgenommen) und dass ein Mindestmaß an Sicherheitsvoraussetzungen besteht.

Unter „3. Gemeldete Plätze“ im Meldebogen ist eine exakte Meldung erforderlich, das heißt, es sind auch für die Frauen, Mädchen, A-Junioren, B-Junioren, C-, D- und E-Junioren die Spielplätze und Telefonanschlüsse korrekt einzutragen.

3. Angaben über Personen und deren Telefonnummern unter lfd. Nr. 4 - ständige Erreichbarkeit des Vereins/der Abteilung - sind zu aktualisieren. Diese Sportfreunde sind darüber in Kenntnis zu setzen, dass ihnen diese Aufgabe übertragen worden ist.

4. Die Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 2003/2004 besitzen verbindlichen Charakter, d. h., auf ihrer Grundlage werden Staffeleinteilungen vorgenommen. Mannschaften, die zum Zeitpunkt der Abgabe des Meldebogens noch die Chance eines Aufstiegs haben, tragen die angestrebte Spielklasse ein und bekunden damit nochmals, dass sie gewillt sind, ihr Aufstiegsrecht wahrzunehmen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de; Homepage: www.tfv-Erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thue-ringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/03

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/03 des „Fußball-Magazins“ ist der 6. Juni 2003. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Besonders sollte über Neuigkeiten aus den Fußballkreisen berichtet werden. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Bitte abtrennen und bis zum **1. Juni 2003** an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt, per Post, per Fax: 0361/3476724 oder per E-Mail (Adresse: h.hoelzer-tfv@t-online.de) einsenden.

Meldebogen für das Spieljahr 2003/2004

1. Name des Vereins: _____

2. Postanschrift: _____

Homepage/E-Mail: _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____

Fax: dienstlich _____ privat _____

Postanschrift des
Abteilungsleiters Fußball _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____ Fax: dienstlich _____ privat _____

Postanschrift
des Jugendleiters: _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____ Fax: dienstlich _____ privat _____

3. Gemeldete Plätze:

3.1 Hauptplatz, Männer: _____ Tel.: _____

3.2 Nebenplatz, Männer: _____ Tel.: _____

3.3 Frauen: _____ Tel.: _____

3.4 Mädchen: _____ Tel.: _____

3.5 A-Junioren: _____ Tel.: _____

3.6 B-Junioren: _____ Tel.: _____

3.7 C-, D-, E-Junioren: _____ Tel.: _____

Eigentümer der Plätze: _____

Besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Eigentümer? Ja Nein
(nicht Zutreffendes bitte streichen)

4. Der Verein/Abteilung ist ständig erreichbar:

Sportfreund: _____ Tel. dl.: _____ pr. _____
(Name, Vorname)

Sportfreund: _____ Tel. dl.: _____ pr. _____
(Name, Vorname)

5. Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 2003/2004

(Voraussetzung: sportliche Qualifikation)

Männer	Landesliga: _____	A-Junioren	Landesliga: _____
	Landesklasse: _____		Landesklasse: _____
	Bezirksliga: _____	B-Junioren	Landesliga: _____
			Landesklasse: _____
Frauen	Landesliga: _____	C-Junioren	Bezirksliga: _____
	Landesklasse: _____	D-Junioren	Bezirksliga: _____
Mädchen	Landesliga: _____	E-Junioren	Bezirksliga: _____
			Bezirksliga: _____

6. Wünsche für die Spielansetzungen (Landes- und Bezirksebene)

6.1 Männer: _____

6.2 Frauen/Mädchen: _____

6.3 Junioren: _____

7. Gewünschte Veränderungen der geplanten Anstoßzeiten der Junioren (in Klammern stehen die geplanten Anstoßzeiten)

Landesliga A-Junioren (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Landesklasse A-Junioren (Sonntag, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Bezirksliga (Sonnabend) C-Junioren (09.00 Uhr) _____ D-Junioren (10.30 Uhr) _____

E-Junioren (10.30 Uhr) _____

Landesliga Mädchen (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____

8. Teilnahmemeldung für TFV-Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen)

(Bezirksliga, Landesklasse, Landesliga, Oberliga, Regionalliga)

8.1 Landesmeisterschaft: Ja Nein

8.2 Bezirksmeisterschaft: Ja Nein

(nicht Zutreffendes streichen)

9. Bestellung Ansetzungsheft des TFV 2003/2004

Preis pro Exemplar: 3 EUR; bei Mindestbestellung von 10 Exemplaren Preis pro Exemplar: 2 EUR.

Bestellung: _____ Exemplare

Vorsitzender/Abteilungsleiter (Unterschrift)

ODDSET für Deutschland!

Mit jeder Wette unterstützen Sie die WM 2006



Schon jetzt laufen die Planungen und Vorbereitungen für die WM 2006 in Deutschland auf Hochtouren. ODDSET unterstützt das Organisationskomitee der WM 2006 dabei in vielen Bereichen:

- Nachwuchsförderung
- Kulturrahmenprogramm
- Familiensporttage
- Völkerverbindende Aktivitäten im Breiten-, Jugend- und Behindertensport
- Gemeinnützige Veranstaltungen zur positiven Außendarstellung Deutschlands

Wir freuen uns schon jetzt auf eine spannende und schöne Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland!

FIFA Fußball
WM 2006™
Wetten mit ODDSET



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

**TFV-Fußball-
Magazin
F5364**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

98529 SUHL

ist schöner ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen
zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41/281 555 • Fax: 027 41/281 344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.EUROGREEN.de